

N 53° 33' 7" E 006° 45' 0"

BURKANA

DAS MARITIME BORKUM MAGAZIN

Ein Stück
Borkum.

EIN TRAUMHAFTES NATURMOSAIK

Borkums Natur schützen und entdecken

LONELY ISLANDS

Unbewohnte Inseln in der Nordsee

DER NÄCHSTE SCHRITT ZUR KLIMANEUTRALITÄT

Über Fernwärmenetze und Wärme aus tiefen Erdschichten





Zeit für Gaumenfreuden



Genießen Sie das Abendmenü im Hotel Das Miramar

**...und freuen Sie sich auf außergewöhnliche Gaumenfreuden
in unserem Restaurant.**

**Mit Spezialitäten des Tages überraschen wir Sie
im täglich wechselnden Drei-Gänge-Menü.**

Unser Preis für das Drei-Gänge-Menü beträgt 30 EUR, Getränke sind nicht enthalten.
Wir bitten um Tischreservierung. Unser Restaurant ist von 17:30 bis 21:00 Uhr für Sie geöffnet; Dienstag ist Ruhetag.

Informationen und Buchung unter 0 49 22 / 9 123 0



Hotel „das Miramar“ | Am Westkaap 20 | 26757 Borkum | info@miramar.de | www.miramar.de



Liebe Borkumerinnen und Borkumer, liebe Feriengäste!

Der Herbst steht vor der Tür und lädt besonders in diesen Tagen zu unvergesslichen Ausflügen in die Natur ein. Und wo könnten diese wohl am allerschönsten werden? Richtig! Auf Borkum! Denn hier erwartet Gäste und Insulaner eine einzigartige Insellandschaft, die wirklich keine Wünsche offenlässt. In unserer aktuellen Titelgeschichte widmen wir uns daher einmal mehr den Möglichkeiten, die verschiedenen schützenswerten Gebiete auf der Insel zu erkunden, ohne deren wertvolle Flora und Fauna zu beeinträchtigen.

Außerdem werfen wir einen Blick auf einsame, unbewohnte Inseln in der deutschen Nordsee, die allesamt wunderbare Naturparadiese sind, welche das Herz von Robinson Crusoe sicherlich schnell höherschlagen lassen würden.

Damit Borkum und weitere Eilande jedoch auch für viele weitere Generationen noch bestaunens- und besuchenswert bleiben, gilt es, sich verstärkt dem Umwelt- und Klimaschutz zu widmen. Gerade Borkum übernimmt dabei aufgrund der Lage mitten im UNESCO-Weltnaturerbe Wattenmeer eine große Verantwortung und engagiert sich als Kompetenzinsel für regenerative Energie schon seit vielen Jahren für eine entsprechende Senkung klimaschädlicher Treibhausgase. So auch aktuell im Bereich der Wärmeversorgung, die schon in wenigen Jahren mithilfe von Tiefengeothermie und Fernwärmenetze

CO₂-frei gestaltet werden könnte. Wie das genau funktionieren soll, erklären wir Ihnen ab Seite 32. Zudem erfahren Sie hierzu und zu weiteren wichtigen Themen rund um erneuerbare Energien mehr auf den Borkumer Energie- und Wassertagen, die am 15. und 16. September an und in der Kulturinsel sowie am Schutzhafen stattfinden werden.

Selbstverständlich halten wir aber auch darüber hinaus wieder zahlreiche interessante Geschichten über unsere Lieblingsinsel für Sie bereit. Ob über die frühere Macht der Vögte auf Borkum, bunte Straßenschilder, neue Milchbuden, den Schutz von Wiesenvögeln, Burkis neueste Abenteuer oder noch vieles mehr – Sie dürfen gespannt sein, was Sie auf den kommenden Seiten erwartet.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen viel Spaß beim Lesen, einen sonnigen Herbst und eine tolle Zeit auf der Insel Ihrer Träume!



Ihr Burkana-Team

IMPRESSUM

Auflage: 5.000, ISSN 1864-5992
www.burkana.de | USt-Id.: DE 251748531

Verlag und Redaktion: BurkanaVerlag
Hindenburgstr. 77, 26757 Borkum
Tel. 04922 99 00 96 | Fax 04922 99 00 86
E-Mail: redaktion@burkana-magazin.de

Redaktion Berlin: burkana:media / iideenreich GmbH
Düsseldorfer Str. 47, 10707 Berlin
Telefon: 030 886 806 06
E-Mail: redaktion@burkana-magazin.de

Chefredakteur: Patrick Schneider
Herausgeber: BurkanaMedia
Grafik/Layout: Patrick Burth, Crocy, Dominik Schneider
Redaktion: Patrick Schneider, Wolf Schneider
Lektorat: Ulrike Schneider
Fotos: Marius Bogdansk/NLWKN
Steve Domschke
Bernie Wessels
Archiv des Heimatvereins der Insel Borkum e.V.
Pixabay.com
Shutterstock.com / Another 77
Jörg Zogel

Inserenten:

Bäckerei Müller, Brasserie, Engel & Völkers, Essbar, Fahrrad-Tente, Gezeitenland, Neue Apotheke, Nordseeheilbad Borkum GmbH, Restaurant Alt Borkum, Restaurant Palée im Strandhotel Hohenzollern, Restaurant im Hotel „miramar“, Ria's Beach Breakfast Club, Ricardos Fahrradverleih, Stadtwerke Borkum, Tee bei Nord-West

ABONNEMENT

Das BURKANA-MAGAZIN liegt an vielen Auslegestellen für Borkumer und Gäste zur kostenlosen Mitnahme bereit. Wenn Sie an einer Zusendung interessiert sind, bieten wir Ihnen ein Abonnement an: Das Abonnement kostet jährlich insgesamt 25,- Euro inkl. Porto für fünf Ausgaben und kann jederzeit gekündigt werden. Bestellt werden kann auf unserer Website unter www.burkana.de/abo, per E-Mail, telefonisch oder postalisch.



06

DAS SCHÜTZENSWERTE PARADIES

Vorstellung der Schutzgebiete auf Borkum



28 GROSSE HANDWERKSKUNST

Historische Schilder auf Borkum





16

LONELY ISLANDS

Unbewohnte Inseln in der Nordsee



INHALT

Titel

Ein traumhaftes Naturmosaik

Borkums Natur schützen und entdecken

06

Natur & Landschaft

Lonely Islands

Unbewohnte Inseln in der Nordsee

16

Niedersachsen ist wichtigstes Wiesenvogel-Land

LIFE-Projekt zeigt Erfolge

24

Wohin man blickt

... wird die Kamera gezückt.

26

Insulaner & Gäste

Große Handwerkskunst

Historische Schilder auf Borkum

28

Wirtschaft

Die ersten neuen Milchbuden sind da

Die Borkumer Tradition erhält ein neues Gesicht

30

Kompetenzinsel für regenerative Energie

Der nächste Schritt zur Klimaneutralität

Fernwärmenetze und Wärme aus tiefen Erdschichten

32

Drei Fragen an

Axel Held

35

Seemannschaft

Die ALFRIED KRUPP auf dem Weg nach Uruguay

Borkumer Rettungsmann Christian Erdwiens an Bord

36

Geschichte

Die Herrschaft der Vögte auf Borkum

Kontrolle, missbrauchte Macht und Streit mit Insulanern

38

Kurz notiert

Von Borkum an die Ostsee

Schweineschnäuzchen zu Besuch an der Ostsee

43

Burkis Kinderseiten

Neues von Burki und seinen Wattfreunden

Rätsel, Spiel & Spaß für Kinder und neue Ausgabe

44

Veranstaltungen auf Borkum

46



EIN TRAUMHAFTES NATURMOSAİK

*Borkums Natur schützen
und entdecken*

Ruhig inmitten der Wogen liegt die Nordseeinsel Borkum, die zweifelsohne eine der schönsten Perlen in der Nordsee ist. Ob das rauschende Meer, die weiten Strände, verwunschen wirkende Dünen oder die facettenreiche Flora & Fauna – jeder, der schon mal auf dem schönsten Sandhaufen der Welt im UNESCO-Weltnaturerbe Wattenmeer war, weiß: Hier existiert eine bestechende Landschaft, die wirklich keine Wünsche offenlässt – und jeden Naturliebhaber, Ausflügler, Ornithologen und Urlauber sofort in ihren Bann zieht...



 So ist die Insel an für sich schon ein großes Naturschutzgebiet, das wiederum aus einem Mosaik zahlreicher schützenswerter Bereiche besteht, von denen wir Ihnen einige herausragende im Folgenden einmal genauer vorstellen möchten. Vorneweg aber vorerst eine kurze Erklärung zum Schutzstatus, der sich ein wenig von entsprechenden Gebieten auf dem Festland unterscheidet. Zwar werden beispielweise die Greune Stee, Sternklippdünen oder der Nordstrand (nicht zu verwechseln mit dem Nordbad) oftmals im Internet noch als Naturschutz- oder Landschaftsschutzgebiete ausgezeichnet, bei näherer Recherche in der dazu angelegten offiziellen Datei des Landes Niedersachsen – in der 843 Naturschutzgebiete und 1.360 Landschaftsschutzgebiete (Stand 31.12.2022) aufgeführt sind – sucht man diese jedoch seit nunmehr 37 Jahren vergeblich.

Aufteilung in Schutzzonen



An vielen Stellen in Borkums Natur finden sich Schilder, die auf den jeweiligen Schutzstatus hinweisen.



Aber keine Bange! Das bedeutet natürlich nicht, dass die Borkumer Natur seitdem nicht mehr geschützt wird und hier jeder schalten und walten kann, wie er möchte – sondern hat einen ganz anderen Hintergrund.

Denn das Niedersächsische Wattenmeer und damit auch große Teile unserer Trauminsel wurde bereits im Jahre 1986 zum Nationalpark erklärt – womit die bis dahin als Naturschutz- und Landschaftsschutzgebiete ausgezeichneten hiesigen Bereiche im Nationalpark aufgegangen sind. Demnach ist die überwiegende Fläche Borkums in



Obwohl die Greune Stee in der Schutzzone I liegt, kann sie über ausgewiesene Gehwege erkundet werden.



Greune Stee und Woldedünen

Beginnen wir bei unserer Aufzählung dabei zunächst mit der Greunen Stee, die größtenteils in der stark geschützten Ruhezone liegt. Das moorige Inselwäldchen entstand in den 1920er-Jahren durch die Anpflanzung von unter anderem Birken, Schwarzerlen, Bergkiefern und Pappeln und ist heute ein traumhaftes Fleckchen Natur, das sich zu einer wichtigen Brutstätte für zahlreiche Vogelarten und einem willkommenen Zuhause für Fasane, Rehe und Kaninchen entwickelt hat. Und nicht nur das – denn obwohl die Greune Stee in der Schutzzone I liegt, lädt sie zu unvergesslichen Erkundungstouren ein, die man unbedingt einmal erlebt haben muss. So erlauben es kleine Wanderwege, das beeindruckende Dickicht zu Fuß zu durchqueren – wobei ein jeder dazu angehalten wird, die Wege nicht zu verlassen, um die hiesige Natur nicht zu beeinträchtigen.

Über den vor zwei Jahren neu verlegten Loopdeelenweg auf dem Dünenkamm der angrenzenden Ronden Plate können Teile der Greune Stee übrigens auch mit dem Fahrrad erkundet werden. Und



Die Woldedünen sind nicht nur wunderschön, sondern bergen der Sage nach zudem ein wertvolles Geheimnis. Denn hier soll der berühmte Pirat Klaus Störtebeker seinen Schatz vergraben haben.

wenn man schon einmal in der Ecke ist, empfiehlt sich auch ein Abstecher in die in der angrenzenden Zwischenzone liegenden Woldedünen an, die zu den ältesten Dünen der Insel zählen und gerade in den Spätsommer- und frühen Herbstmonaten durch die Heideblüte einen besonderen Reiz ausmachen. Auch hier finden sich ausgebaute Rad- und Wanderwege, die zu unvergesslichen Ausflügen durch diese einmalige Insellandschaft einladen.

Ronde Plate bis Sternklippdünen

An die Greune Stee und die Woldedünen schließt sich die Ronde Plate an, welche ebenfalls in der Schutzzone I liegt und durch einen unberührten Strand, durch Wattflächen sowie im Herbst blühende Salzwiesen besticht. Zwar existieren hier



Blick auf die Naturlandschaft Ronde Plate

– mit Ausnahme des bereits erwähnten Loopdeelenwegs, der ein kleines Stück durch die Ronde Plate führt – keine weiteren Möglichkeiten, die Naturlandschaft hautnah zu erleben, jedoch wartet am Reededamm gegenüber der Wattleinstiegstelle eine Informations- und Schutzhütte, von der das Gebiet und das bunte Treiben der hier lebenden Vögel wunderbar beobachtet werden kann.

Wer sich gleich vom Anblick mehrerer Schutzgebiete verzaubern lassen möchte, sollte unbedingt einmal mit dem Fahrrad über den Seedeich in Richtung Sternklippdünen radeln. Während sich auf der rechten Seite das UNESCO-Weltnaturerbe Wattenmeer erstreckt, welches das Zuhause Tausender Tier- und Pflanzenarten ist und innerhalb des ausgewiesenen Zwischenzonenbereichs im Rahmen geführter Wattwanderungen entdeckt werden kann, präsentieren sich mit dem Hopp, dem Tüskendörsee und den Ostlandweiden weitere sehenswerte Mosaikteile der Borkumer Natur.



Auf dem Weg zur Sternklipp-Aussichtsdüne bekommt man einen wunderbaren Eindruck der einzigartigen Borkumer Natur.

Hoge Hörn bis Seeblick

Eine besonders empfehlenswerte Ausflugsroute – der wir daher an dieser Stelle etwas mehr Gewicht verleihen möchten – beginnt direkt hinter der Sternklipp-Aussichtsdüne mit einem

Wanderweg zur Hoge Hörn, dem östlichsten Zipfel der Insel. Auch dieses Gebiet – das vor 1986 noch als Landschaftsschutzgebiet ausgezeichnet war – liegt in der Ruhezone und ist aufgrund seiner wunderbaren Flora und Fauna besonders geschützt.

Dennoch kann auch Hoge Hörn über ausgewiesene Reit- und Wanderwege erkundet werden, wobei man zunächst





Der „wilde Osten“ der Insel beherbergt eine einmalige Natur.

durch ein faszinierendes Moorgebiet spaziert und zwei kleine Brücken überquert. Anschließend erstreckt sich ein wunderschöner, einsamer Strand mit feinstem Sand und großen Muscheln, der über einen Spülsaum und direkt an der Wasserkante entlang erschlossen werden kann.

Während sich im Hintergrund die mächtigen, teilweise von den letzten Sturmfluten gezeichneten Sternklippdünen, Oldmanns Olde Dünen, Kobbedünen und Olde Dünen – welche in der Zwischenzone liegen und ebenfalls von Reit- und Wanderwegen durchzogen sind – erheben, spaziert oder reitet man immer am rauschenden Meer entlang über den Nordstrand (nicht zu verwechseln mit dem Nordbad) vorbei am FKK-Strand in Richtung Seeblick. Zugegeben: Die Strecke ist sehr sportlich, sodass man dafür auf jeden Fall einige Stunden einplanen – und unbedingt darauf achten sollte, diese nicht im Dunklen zurücklegen zu müssen. Auf dem Weg passiert man im Übrigen noch das sogenannte Muschelfeld, ein durch Eindeichung entstandenes Feuchtgebiet in der Ruhezone I, das lediglich am Rande über versteckte Reitstrecken bestaunt werden kann.





Wer sich von den Weiten des Strandes und herrlichen Dünenlandschaften verzaubern lassen möchte, sollte unbedingt einmal von Hoge Hörn bis zum Seeblick wandern!

ENGEL&VÖLKERS

Ebenerdiger Erstwohnsitz mit Traumgrundstück in Sackgassenlage



Gemütliches Zuhause für Sie und Ihre Familie: Der Bungalow in ruhiger und doch zentraler Sackgassenlage bietet komfortables Wohnen – drei Schlafzimmer, eine Küche, ein großes Wohnzimmer, ein Esszimmer, ein Badezimmer mit Badewanne und ein Gästebad mit Dusche sowie der optimal ausgerichtete Garten mit Terrasse runden das Gesamtbild ab.

JETZT TERMIN VEREINBAREN

BORKUM

Wilhelm-Bakker-Straße 24 | 26757 Borkum | Carsten Hielscher | T +49 4922 50 20 000
Borkum@engelvoelkers.com | www.engelvoelkers.com/ostfriesland

 WOHNFLÄCHE CA.
127 m²

 GRUNDSTÜCK CA.
673 m²

 PREIS
640.000 EUR

 BAUJAHR
1978

 ZIMMER
5

Bedarfsausweis: Endenergiebedarf kWh/(m²*a): 176, Energieverbrauch für Warmwasser enthalten, Gas, Zentralheizung, Fußbodenheizung, Energieklasse: F

Waterdelle, Upholm- und Bantjedünen und Erholungszone

Nachdem wir nun einen großen Teil der Insel umrundet und dabei viele der hiesigen früheren Natur- und Landschaftsschutzgebiete vorgestellt haben, richten wir nun noch einmal einen Blick auf die sich hinter dem Muschelfeld im „Inneren“ der Insel befindlichen schützenswerten Flächen. Zum einen ist hier die Waterdelle zu nennen, die neben dem Ostland ein Trinkwassergewinnungsgebiet auf der Insel und mit zahlreichen Brunnen durchzogen ist. Da die Waterdelle zudem noch ein wichtiges Brutgebiet für viele Vogelarten sowie die Heimat von Kaninchen, Rehen und Tausenden weiteren für



Die Inselnatur hautnah erleben...

die Ausflüge durch diese wunderschöne Landschaft möglich machen.

Last but not least sind zum zweiten noch die Upholm-

und Bantjedünen aufzuführen, welche beide in der grün markierten Zwischenzone liegen und so – unter der Beachtung ausgeschilderter Beschränkungen in der Brutzeit betreten werden dürfen. Sie fragen sich nun abschließend noch, was die

Erholungszone bzw. die Schutzzone III ist? Ganz einfach: Diese betrifft vor allem die Badestrände an FFK-, Nord- und Südbad und dient der ruhigen Erholung. Strandbesucher dürfen diese Gebiete ohne große Beschränkungen nutzen. Lediglich motorisierte Fahrzeuge sind hier verboten.

Zum Abschluss bleibt also festzuhalten, dass ganz Borkum – mit Ausnahme der bebauten Bereiche, des Flugplatzes und Hafengebiete – aus einem wunderbaren Mosaik geschützter Naturgebiete besteht. Durch eine geschickte Zonenaufteilung gelingt es auf diese Weise, eine gesunde Balance zu schaffen, die es ermöglicht, die vielseitige Insellandschaft auch für kommende Generationen zu bewahren, während Gäste und Insulaner diese gleichzeitig für sich entdecken können.



Auch die Waterdelle verspricht einen unvergesslichen Abstecher in die Natur.

das Biosystem bedeutende Lebewesen ist, liegt sie zu großen Teilen in der Schutzzone I. Doch selbstverständlich gibt es auch hier ausgebaute Rad- und Wanderwege,



BORKUM

NORDSEEHEILBAD GmbH
STADTWERKE

DEIN VERSORGER FÜR ENERGIE UND TRINKWASSER

Die Stadtwerke Borkum sind als kommunaler Versorger entscheidend für viele Bereiche der Daseinsvorsorge.

Ob Strom, Trinkwasser oder Wärme – wir sorgen dafür, dass unsere Elektrogeräte funktionieren, zu jeder Jahreszeit ausreichend Süßwasser aus den Leitungen fließt und uns im Winter nicht kalt wird.



EINSATZ FÜR GRÜNEN
WASSERSTOFF



ELEKTROMOBILITÄT
UND CARSHARING



KLIMANEUTRALE
WÄRMEVERSORGUNG



INNOVATIVE
ENERGIETECHNIKEN

www.stadtwerke-borkum.de



LONELY ISLANDS

UNBEWOHNTE INSELN IN DER NORDSEE



*Im Bild vorne rechts liegt das Eiland Blauort
(Quelle: Wikipedia/CC BY-SA 3.0/Ralf Roletschek)*

Ob Aucklandinseln südlich von Neuseeland, das zu den Seychellen gehörende Atoll Aldabra, Tetepare in der Western-Provinz der Salomonen, die Phoenixinseln des Inselstaats Kiribati, Mu Ko Ang Thong vor der Küste Thailands oder Devon Island bei Kanada – auf der Welt gibt es zahlreiche unbewohnte Inseln, die das Herz von Robinson Crusoe sicherlich schnell höherschlagen lassen würden...

... Doch danach muss man gar nicht lange in fernen Weltmeeren suchen – denn einsame Eilande gibt es auch bei uns vor der Haustür in der Nordsee. Zwar sind diese in der Regel natürlich nicht so groß wie die anfangs erwähnten, und teilweise auch nur langsam wachsenden Sandbänke und sogenannten Hochsände, dennoch möchten wir Ihnen diese im Folgenden einmal kurz näher vorstellen.





Einsame Naturparadiese

Insgesamt existieren in der deutschen Nordsee 35 Inseln, von denen viele bewohnt sind. So finden sich von Borkum über Amrum und Sylt bis nach Helgoland herrliche Orte, die bekanntlich zu unvergesslichem Urlaub einladen und den hier lebenden Menschen eine hohe Lebensqualität bieten. Aber wussten Sie schon, dass 15 der hiesigen Inseln – also fast die Hälfte – unbewohnt sind? Hier mal ein kleiner Überblick:



Im Bild vorne rechts liegt das Eiland Blauort
(Quelle: Wikipedia/CC BY-SA 3.0/Ralf Roletschek)

BLAUORT



Trischen ist ein bedeutender Brut- und Rastplatz für viele Vogelarten.
(Quelle: Wikipedia/CC BY-SA 3.0/Ralf Roletschek)

TRISCHEN

Etwa sechs Kilometer von der schleswig-holsteinischen Küste entfernt liegt Blauort, das einst eine Sandbank war – mittlerweile jedoch als Hochsand nur noch bei Sturm- und Springfluten überspült wird. Das Eiland befindet sich in der Schutzzone I des Nationalparks Schleswig-Holsteinisches Wattenmeer, wird weitgehend der Natur überlassen und lockt Seevögel sowie Seehunde an. Während der Sommersaison können Interessierte an von Büsum oder Wesselburen ausgehenden geführten Wattwanderungen teilnehmen, die bis zu der nahe gelegenen Sandbank Blauortsand führen.

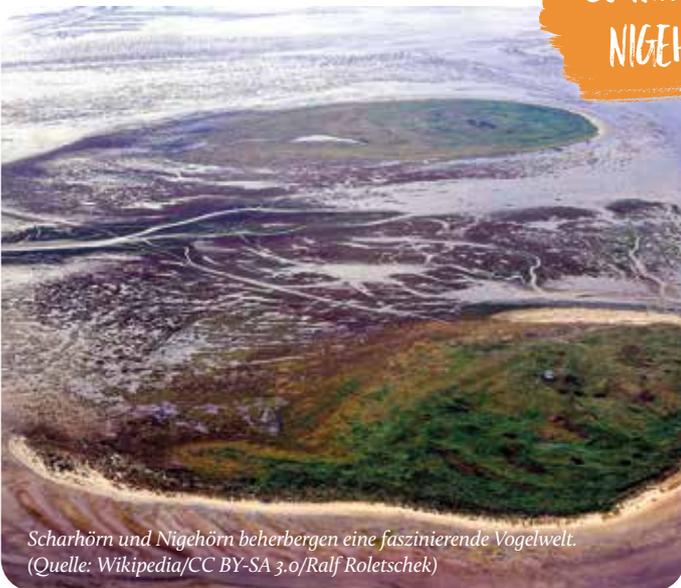
Rund 14 km südwestlich von Büsum findet sich die ca. 180 Hektar umfassende Insel Trischen. Sie gilt dank ihrer Dünen und Salzwiesen als bedeutender Brut- und Rastplatz für z.B. Alpenstrandläufer, Knutts und Brandgänse – und ist von März bis Oktober lediglich von einem Vogelwart des Naturschutzbundes Deutschlands (NABU) bewohnt. Trischen ist vermutlich im 17. Jahrhundert entstanden. Da die Insel nicht befestigt ist, wandert sie Jahr für Jahr näher ans Festland heran und könnte sich so in rund 400 Jahren mit dem Deich von Büsum verbinden.



LANGLÜTTJEN I

Langlütjen I und Langlütjen II wurden einst künstlich als Festungen angelegt.
(Quelle: Wikipedia/CC BY-SA 3.0/Martina Nolte)

SCHARHÖRN + NIGEHÖRN



Scharhörn und Nigehörn beherbergen eine faszinierende Vogelwelt.
(Quelle: Wikipedia/CC BY-SA 3.0/Ralf Roletschek)

Die über 30 Hektar umfassende Insel Scharhörn bildet den nördlichsten Punkt Hamburgs und gehört zum Nationalpark Hamburgisches Wattenmeer. Auch hier brüten und rasten zahlreiche seltene Seevögel, während der hier als einziger Mensch lebende Vogelwart darauf achtet, dass diese auch immer ausreichend geschützt sind. Das Eiland kann nach vorheriger Absprache mit dem Vogelwart über eine von Neuwerk ausgehende Wattwanderung besucht werden. Besonders Ornithologen kommen dabei angesichts der faszinierenden Vogelwelt garantiert auf ihre Kosten. Leider verliert Scharhörn jedoch immer mehr an Größe, sodass sich die zuständige Hamburger Umweltbehörde dazu entschloss, im Jahr 1989 die künstliche Insel Nigehörn aufzuschütten, um Ersatz für potenzielle Brutflächen zu schaffen. Das langsam aber stetig wachsende Eiland ist komplett unbewohnt und darf nicht betreten werden.

Rund 25 Kilometer von der Westküste Schleswig-Holsteins entfernt erstreckt sich die ehemalige Sandbank Norderoogsand, die sich seit Ende der 1990er-Jahre dank verstärkter Dünenbildung und Pflanzenansiedlung nach und nach zu einer echten Insel entwickelt hat. Heute brüten hier über ein Dutzend Vogelarten, während sich auch immer mehr Seehunde „niederlassen“. Die junge Insel darf nur im Rahmen streng limitierter Führungen betreten werden.

NORDEROOGSAND



Norderoogsand hat sich im Laufe der Zeit von einer Sandbank zur Insel entwickelt.
(Quelle: Wikipedia/CC BY-SA 3.0/Ra Boe)

LANGLÜTTJEN II



Am Rande der Nordsee liegen die beiden Inseln Langlütjen I und Langlütjen II, die einst im 19. Jahrhundert künstlich als Festungen angelegt wurden, um die Wesermündung vor Angriffen zu schützen. Auch im Ersten und Zweiten Weltkrieg wurden die heute unter Denkmalschutz stehenden Inseln noch teilweise militärisch genutzt, bevor alle kriegerischen Komponenten entfernt wurden. In den 2000er-Jahren wurden die Inseln zunächst an Privatpersonen verkauft, die hier u.a. ein Hotel errichten und für „sanften Tourismus“ sorgen wollten. Die Pläne scheiterten jedoch, sodass sich die Investoren wieder zurückzogen und die Eilande sich zu einem willkommenen Zuhause von Seevögeln entwickelte. Über geführte Wattwanderungen können Langlütjen I + Langlütjen II sogar besucht werden.



NORDEROOG

Die Hallig Norderoog ist die einzige deutsche Nordseeinsel in Privatbesitz. Sie gehört bereits seit 1909 dem Verein Jordsand, dessen Mitglieder die lediglich von einem Vogelwart bewohnte Hallig naturschutzfachlich betreuen. Norderoog steht offiziell seit 1939 unter Naturschutz und dient vielen Seevögeln als willkommener Brut- und Rastplatz. Außerhalb der Brutzeit kann die Insel auf einer von der Hallig Hooge ausgehenden geführten Wattwanderung erkundet werden.



Norderoog dient Seevögeln als Brut- und Rastplatz. (Quelle: Wikipedia/CC BY-SA 3.0/Walter Rademacher)

UTHÖRN



Uthörn liegt direkt neben Sylt. (Quelle: Wikipedia/CC BY-SA 3.0/Ralf Roletschek)

Direkt neben Sylt erstreckt sich die unbewohnte Nebeninsel Uthörn, die zur Sylter Gemeinde List gehört. Das ca. 13 Hektar große Eiland ist mit Pionierpflanzen und Strandhafer bewachsen und gilt als Paradies für selten gewordene Wat- und Seevögel, die hier im ausgewiesenen Vogelschutzgebiet ungestört rasten und brüten können.

Etwa zwei Kilometer von Wangerooge entfernt liegt die unbewohnte rund 370 Hektar große Insel Minsener Oog. Sie entstand mit Unterstützung des Menschen Anfang des 20. Jahrhunderts aus den ursprünglichen Sandbänken Olde Oog und Minsener Oog, diente während des Ersten und Zweiten Weltkrieges verschiedenen militärischen Zwecken und wurde viele Jahre vom Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt Wilhelmshaven betreut. Auf der Insel befindet sich noch aus Kriegszeiten ein Flakturm, der bis 1998 als Leuchtturm genutzt wurde und ein 1976 erbauter Radarturm nebst einer auf Pfahlbauten errichteten Wohnbaracke. Letztere wird aber heute nur noch von einem Vogelwart bewohnt, eingesetzt von der Naturschutz- und Forschungsgemeinschaft Mellumrat e.V. Dieser sorgt im Sommer für den Schutz der hiesigen kunterbunten Vogelwelt. Und das nicht ohne Grund – denn schließlich gilt die kleine Insel als absoluter Hotspot für verschiedene Möwen- und Seeschwalbenarten, Elstern, Krähen, Brandgänse, Hohltauben und viele weitere mehr. Laut Mellumrat e.V. befindet sich hier mit 8.000 Paaren (Stand 2021) sogar der größte Bestand an Brandseeschwalben in ganz Deutschland. Kurios: Auf Minsener Oog existiert sogar eine teilweise noch funktionierende Lorenbahn, die früher die Süd- und Nordseite der Insel miteinander verband.

MINSENER OOG



MELLUM

Vegetation auf Mellum

(Quelle: Wikipedia/CC BY-SA 4.0/Schamarn)

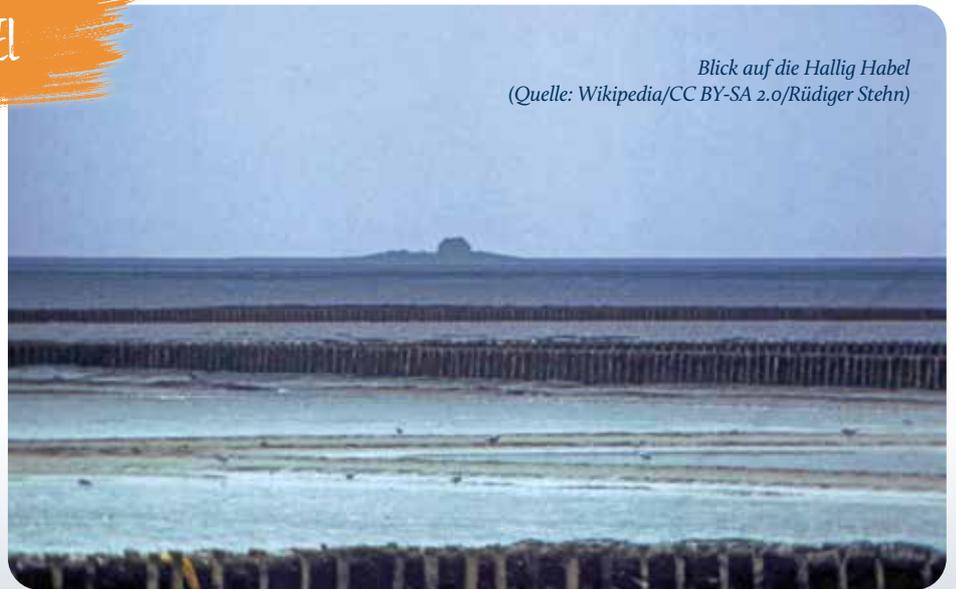


Die unter strengen Naturschutzbedingungen stehende Insel Mellum entstand im 19. Jahrhundert aus einem Hochsand. Sie erstreckt sich über ca. 1,8 Kilometer und besteht zum großen Teil aus Salzwiesen und Dünen. Abgesehen von menschlichen Eingriffen während des Zweiten Weltkrieges, als hier eine Flakbatterie unterhalten wurde, wird die Natur sich selbst überlassen. Mellum gilt heute als Insel der Möwen, auf der neben Dutzenden anderen Vogelarten Tausende Silber- und Heringsmöwen brüten. Außerdem leben hier Kegelrobben, Seehunde und Waldmäuse. Mellum darf nur mit einer Ausnahmegenehmigung betreten werden!

HABEL

Habel umfasst sechs Hektar und ist die kleinste Hallig im nordfriesischen Wattenmeer. Von März bis Oktober besetzt abwechselnd ein Vogelwart die hiesige Schutzstation, während das Betreten weiterer Menschen streng verboten ist. Da die Natur hier folglich absoluten Vorrang hat, konnten sich solch faszinierende Vogelarten wie z.B. die Ringelgans, Küstenseeschwalbe, der Strandläufer oder Sandregenpfeifer ansiedeln.

Blick auf die Hallig Habel
(Quelle: Wikipedia/CC BY-SA 2.0/Rüdiger Stehn)



Blick auf die Insel Minsener Oog.



Unsere Nachbarn

Nachdem wir nun kreuz und quer durch die deutsche Nordsee gehoppt sind, um die unbewohnten Inseln vorzustellen, kommen wir nun endlich in die Gefilde

des schönsten Sandhaufens der Welt – und somit zu einsamen Inseln, die man bei klarer Sicht sogar teilweise von Borkum aus erkennen kann.

MEMMERT

Bereits im Jahr 1906 wurde die stetig wachsende Insel auf Initiative des Juister Naturschutz-Pioniers Otto Leege als „Seevogelfreistätte“ ausgewiesen, bevor sie 1924 sogar den Status eines staatlichen Naturschutzgebietes erhielt. Memmert beherbergt vollständig von der Natur geschaffene Salzwiesen sowie Dünen in und auf denen rund 40 verschiedene Vogelarten brüten. Am häufigsten kommt die Heringsmöwe vor. Außerdem leben hier große Scharen von Seeschwalben, Säbelschnäbler, Gänse und Enten. Von März bis November wohnt zudem ein Vogelwart auf der Insel, der ein wachsames Auge auf die hiesige Fauna wirft (mehr dazu lesen Sie im BURKANA-Magazin No. 67, in dem wir uns mit dem langjährigen Vogelwart Enno Janssen beschäftigten und unterhielten). Memmert kann übrigens außerhalb der Brutzeiten im Rahmen von Exkursionen des Nationalparkhauses Juist

Bei gutem Wetter und klarer Sicht kann man Memmert von Borkum aus erkennen. (Quelle: Wikipedia/CC BY-SA 3.0/Bin im Garten)



KACHELOTPLATE

Bei der rund drei Kilometer von Borkum entfernten Kachelotplate handelt es sich um einen Hochsand, der sich aufgrund von Dünenbildung und vermehrten Gras- und Pflanzenbewuchs langsam aber stetig zu einer Insel entwickelt, die nicht mehr bei Hochwasser überspült wird. War die Kachelotplate in den 1970er- und 1980er-Jahren noch ein beliebtes Ausflugsziel für Bootstouristen, die hier beispielsweise Picknick machten oder einen entspannten Tag am einsamen Strand verbrachten, steht sie seit der Gründung des Nationalparks Wattenmeer im Jahre 1986 unter strengem Naturschutz. So darf sie heute lediglich noch vom Vogelwart der Insel Memmert betreten werden – während Boote die Plate weiträumig umfahren müssen. Die Kachelotplate gilt als kleines Naturparadies, auf dem sich neben Vögeln auch immer mehr Kegelrobben und Seehunde ansiedeln.



Auf der Kachelotplate haben sich viele Seehunde und Kegelrobben angesiedelt. (Quelle: Wikipedia/CC BY-SA 3.0/Hajothu)

LÜTJE HÖRN



Lütje Hörn gilt heute nur noch als Sandbank.
(Quelle: Wikipedia/CC BY-SA 3.0/Bin im Garten)

Vier Kilometer von Borkums Ostende entfernt liegt Lütje Hörn, das bereits im 16. Jahrhundert erstmalig erwähnt wurde. Im Laufe der Zeit und heftigen Sturmfluten verlor die einstige Insel immer mehr an Fläche, sodass sie heute nur noch als Sandbank gilt. Auf Lütje Hörn brüten u.a. Eiderenten, Silber- und Heringsmöwen sowie Austernfischer.

Neben den hier aufgezählten Inseln, die komplett unbewohnt oder lediglich zeitweilig von einem Vogelwart bewacht werden, gibt es in der Nordsee noch Halligen wie z.B. Süderoog oder Südfall, auf denen

gerade mal zwei Einwohner leben. Diese stellen wir Ihnen dann in einem der folgenden Magazine vor. Nun wünschen wie Ihnen aber erst einmal einen schönen Aufenthalt auf dem schönsten Sandhau-

fen der Welt Borkum, der vielerorts über eine ähnliche faszinierende Flora und Fauna wie auf den genannten Inseln verfügt – jedoch zusätzlich noch durch ein kunterbuntes touristisches Angebot besticht.

Burki Taler

- dein leckeres Sand-Strand-Gebäck!

locke, lecker, fluffig

BÄCKEREI MÜLLER
Bäckerei · Konditorei
Müller
Nordseeinsel Borkum
SEIT 1892

Bäckerei · Konditorei
Müller
Nordseeinsel Borkum

Von der Insel – für die Insel

www.mueller-borkum.de

Neue Apotheke Borkum

Herzlich Willkommen

in der Neuen Apotheke Borkum

Dr. rer. medic Julie Behr e. Kfr.
Neue Straße 35 | 26757 Borkum
Telefon: 04922 - 9 24 34 36
Telefax: 04922 - 9 24 34 37
E-Mail: mail@neue-apotheke-borkum.de

Wir sind für Sie da...

Mo. - Fr.: 8:30 - 13:00 Uhr & 15:00 - 18:30 Uhr
Sa.: 8:30 - 13:00 Uhr

WWW.NEUE-APOTHEKE-BORKUM.DE

Seit 6 Jahren für Sie kompetent und freundlich vor Ort



NIEDERSACHSEN IST DAS WICHTIGSTE WIESENOGELLAND DEUTSCHLANDS

LIFE-PROJEKT WIESENVÖGEL ZEIGT ERFOLGE – AUCH AUF BORKUM



Rund ein Jahrzehnt engagierte sich Niedersachsen im Rahmen des LIFE-Projekts Wiesenvögel für die Sicherung der Lebensräume bedrohter Bodenbrüter wie Uferschnepfe, Kiebitz und Rotschenkel. Über die messbaren Erfolge des Projekts informiert jetzt eine vom Niedersächsischen Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten und Naturschutz (NLWKN) gemeinsam mit seinen Projektpartnern veröffentlichte Broschüre.

„Niedersachsen ist das wichtigste Wiesenvogelland Deutschlands. Bei uns brüten unter anderem Uferschnepfen, Kiebitze, Brachvögel, Rotschenkel, Bekassinen und Wachtelkönige. Die Brutbestände in Niedersachsen machen einen hohen Anteil der gesamtdeutschen Brutbestände aus“, sagt Niedersachsens Umweltminister Christian Meyer, der deshalb betont: „Wir haben eine besondere Verantwortung für den Schutz der Wiesenvögel, nicht nur in Niedersachsen und Deutschland, sondern auch in Europa.“

Gleichzeitig gibt die Broschüre einen Ausblick auf die noch bestehenden Herausforderungen beim Schutz der Wiesenvögel durch das LIFE-Projekt und zeigt, wo noch Handlungsbedarf besteht. „Ein Schlüsselfaktor ist der Flächenkauf. Denn ohne Flächen in öffentlichem Eigentum ist die dauerhafte Wiederherstellung von Nasswiesen als Wiesenvogellebensraum nicht möglich“, blickt Heinrich Belting von der Staatlichen Vogelschutzwarte im NLWKN und Projektleiter des LIFE-Projektes Wiesenvögel voraus.

Die Ergebnisbroschüre steht unter www.wiesenvoegel-life.de/infomaterial/ zum Download zur Verfügung. Sie ist aber auch als Print-Version erhältlich im webshop.nlwkn.niedersachsen.de



Die Ergebnisbroschüre fasst die Erfolge des LIFE-Projektes zusammen – und konzentriert sich dabei auch auf Maßnahmen, die auf Borkum umgesetzt wurden.



Auf Borkum wurden am Tüskendörsee sogenannte Einstauvorrichtungen installiert, die den Lebensraum der brütenden Seevögel optimieren.

Hintergrund

Das LIFE-Projekt Wiesenvögel war mit einer auf zehn Jahre angesetzten Laufzeit und einem Gesamtbudget von 22,3 Millionen Euro zum Projektstart 2011 das umfangreichste von der EU geförderte LIFE-Projekt in Deutschland. In den zehn Projektgebieten konnten insgesamt 2.030 Hektar Grünland wiedervernässt werden. Weitere 200 Hektar werden noch bis Ende 2024 hinzukommen. Weitere 960 Hektar konnten einer extensiven Grünlandnutzung zugeführt werden. Als Voraussetzung für eine zielgerichtete Beweidung wurden bisher 26 Kilometer Zäune gesetzt und auf rund 17 Hektar konnten störende Gehölze aus der offenen Landschaft zum Schutz brütender Wiesenvögel entfernt werden.

Im Rahmen des Projekts konnte die Zielmarke von 623 Hektar Flächenankauf deutlich überschritten werden: In der Summe wurden Flächen im Umfang von 900 Hektar erworben – ein wichtiger Baustein für die Wiederherstellung der Lebensräume für Wiesenvögel in Niedersachsen und damit ihren langfristigen Erhalt. Ergänzend zu dem LIFE-Budget hat das Land Niedersachsen hierfür mehr als elf Millionen Euro zusätzlich bereitgestellt.

Maßnahmen auf Borkum

Die Inseln im Nationalpark Niedersächsisches Wattenmeer sind „Hotspots“ der Verbreitung und Fortpflanzung für See-

und Küstenvögel. Sie bieten ungestörte, natürliche Lebensräume wie Salzwiesen und Dünen sowie für Wiesenvögel gemagtes Grünland. Trotz der geringen Gesamtfläche brüten in den Insempoldern etwa 8 % der Uferschnepfen und 5 % der Kiebitze des niedersächsischen Landesbestandes.

Im Zuge von LIFE wurden daher natürlich auch auf Borkum und Langeoog umfangreiche Maßnahmen zum Wassereinstau sowie zum Prädatorenmanagement umgesetzt. So errichteten die Verantwortlichen beispielsweise auf Borkum in zahlreichen Gräben rund um den Tüskendörsee flexible Einstauvorrichtungen, die kontrollierbare Wasserstände ermöglichen und das Leben der Wiesenvögel auf diese Weise maßgeblich verbessern.



**Allwetter
Terrasse**



**Wir lieben
Kinder!**

Grill- & Spezialitäten-Restaurant

Alt Borkum

Beim alten Leuchtturm

Osman Kalkinc
Roelof-Gerritz-Meyer-Str. 10, 26757 Nordseeinsel Borkum



**Aktionskalender
über
3 Monate
mit
regionalen
Angeboten**

Alt Borkum



**Hier
reservieren
&
vor-
bestellen!**

Geöffnet: Montag – Samstag 17 – 22 Uhr, an Sonn- & Feiertagen von 11.30 – 14 Uhr & 17 – 22 Uhr www.alt-borkum.de



WOHIN MAN AUCH BLICKT...

... WIRD DIE KAMERA GEZÜCKT

Wer schon mal über Borkum spaziert ist, wird es kennen: Ganz gleich, wo der Blick auch hinfällt – es offenbart sich eine wundervolle Landschaft sowie eine verwunschen wirkende Inselnatur, sodass man seinen Fotoapparat oder sein Handy eigentlich ständig in Betrieb hat. Kein Wunder, dass Borkum zu den beliebtesten Fotomotiven auf dem Bildernetzwerk Instagram gehört – und, dass Insulaner und Gäste Bilder des schönsten Sandhafens der Welt täglich in die Welt hinaus tragen.







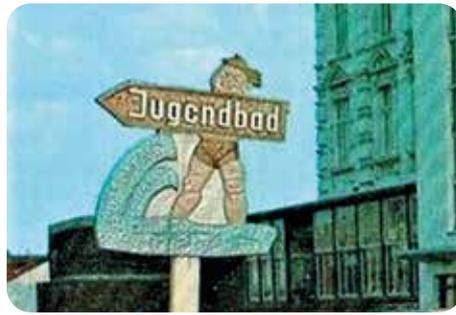
GROSSE HANDWERKSKUNST AUF BORKUM



Schilder gibt es viele – kleine Schilder, große Schilder, Schilder aus Pappe, aus Plastik oder aus Metall. Inzwischen gibt es sogar schon digitale Schilder. Auf Borkum aber gibt es Schilder, die sind viel mehr: Es sind handwerklich geschnittene Kunstwerke.



Nach Auskunft des Borkumers Jan Schneeberg und des Butenbörkumers Berni Wessels wurden sie Ende der 1950er, Anfang der 1960er-Jahre vom Bildhauer Folkert Beckmann geschnitzt. Zu Anfang auch vom Künstler immer mal wieder überholt, nachgemalt und aufgefrischt, später von den eigenen Malern der damaligen Kurverwaltung bzw. heutigen NBG sowie den Borkumer Malermeistern Ferdinand und Uwe Dittrich liebevoll gepflegt.



Berni Wessels: „Viele Schilder gab es zu meiner Jugendzeit: Rathaus, Südbad, Apotheke, Heimatmuseum, Nordbad usw. Auch mein damaliger Kunst- und Werklehrer Ernst Moll gestaltete manch Hinweisschild. Es war eine bunte schöne Vielfalt. Wo die alle abgeblieben sind, weiß ich leider nicht!“

In der 1990er-Jahren fand man die Schilder nicht mehr „zeitgemäß“ und sie verschwanden im Lager. Zum Glück wurden sie später wiederentdeckt - und sind heute auf Borkum etwas ganz Besonderes, Kult geradezu und beliebtes Fotomotiv.



DIE ERSTE NEUE MILCHBUDE IST DA!

NACH RUND 25 JAHREN BEKOMMT DIE BORKUMER TRADITION ERNEUT EIN NEUES GESICHT

 Am 23. August 2023 war es endlich so weit. Nachdem in den vergangenen Monaten stabile Gründungsbauwerke aus Beton und Stahl im Sand verankert wurden, konnte die erste von drei Milchbuden der nächsten Generation am Nordbad errichtet werden.

Dank der stabilen Gründung, die im Winter nicht abgebaut werden muss, wird die Bauweise den steigenden Küstenschutzanforderungen im Hinblick auf die Zunahme von Stürmen sowie den steigendem Meeresspiegel gerecht, sodass sie eine Fortsetzung der über 100-jährigen Milchbuden-Tradition garantiert. Die erste neue „Bude“ ihrer

Art trägt den passenden Namen „Sonnendeck“ und wird von Hendrik Bremer betrieben, dem zwischenzeitlich ein Foodtruck als Übergangslösung diente.

Die Nordseeheilbad Borkum GmbH zeigt sich als Verpächter der Strandliegenschaften sehr zufrieden mit dem Ergebnis und freut sich auf die Errichtung zwei weiterer Milchbuden, die im kommenden Jahr am Nordbad realisiert und zusätzlich noch durch neue Bauwerke am Südbad ergänzt werden sollen. Die BURKANA-Redaktion hält Sie natürlich an dieser Stelle auf dem Laufenden und wird über die nächsten konkreten Entwicklungen berichten.



Erscheinungsbild verändert sich – Tradition bleibt

Übrigens: Es ist nicht das erste Mal, dass die Milchbuden „ihr Gesicht“ verändern. Im Laufe ihrer Geschichte hat sich ihr Erscheinungsbild nämlich ungefähr alle 20 bis 25 Jahre gewandelt. Waren sie Anfang des 20. Jahrhunderts lediglich noch in kleinen Holzhütten untergebracht, die mit Zunahme des Tourismus nach und





nach immer größer wurden, bestanden sie in den letzten 25 Jahren aus – von gemütlichen Terrassen umgebenen – fortlaufend modernisierter Gastronomiecontainern.

Nach über zwei Dekaden ist nun die Zeit für einen neuen Schritt gekommen, der aber wie bei den vergangenen Erneuerungen nicht bedeutet, dass sich an der Tradition etwas ändert. Denn die Milchbuden

werden garantiert immer ein beliebter Anlaufpunkt für Gäste und Insulaner bleiben – und dazu einladen, sich mit unterschiedlichen Speisen und Getränken zu stärken.





DER NÄCHSTE SCHRITT ZUR KLIMANEUTRALITÄT

ÜBER FERNWÄRMENETZE UND WÄRME AUS TIEFEN ERDSCHICHTEN

Die Energiewende schreitet mit immer größeren Schritten voran, sodass heute bereits über die Hälfte der Stromversorgung mit erneuerbaren Energien gedeckt werden kann. So betrug der Anteil regenerativer Energien an der Stromerzeugung im ersten Halbjahr dieses Jahres rund 52 Prozent – was eine Steigerung von drei Prozent im Vergleich zu den ersten sechs Monaten des Vorjahres bedeutet.

Während der CO₂-Ausstoß damit im Strombereich immer weiter sinkt, ist dieser im Wärmesektor jedoch nach wie vor hoch. Denn aktuell dominieren bei der Wärmeversorgung vor allem fossile Energieträger, sodass folglich fast drei Viertel der deutschen Haushalte noch mit Erdgas und Öl heizen. Damit die Energiewende auch im Wärmemarkt gelingt, setzen Versorger zunehmend auf den Ausbau klimafreundlicher Fernwärmenetze, über die regenerativ erzeugte Wärme an die Haushalte verteilt werden kann.

Zwar existieren in Deutschland heute schon viele Fernwärmenetze, die etwa zehn Prozent des hiesigen Gebäudewärmebedarfs decken. Da diese aber meistens noch mit Erdgas oder Kohle gespeist werden, gilt es, sich zunächst darauf zu konzentrieren, künftig mehr erneuerbare Wärme z.B. aus Sonnenenergie oder Erdwärme einzubinden.



Über im Boden verlegte Fernwärmenetze wird die erzeugte Wärme an die Haushalte verteilt

Noch überwiegt Erdgas

Die damit zusammenhängenden Herausforderungen betreffen natürlich ebenfalls die Nordseeinsel Borkum, welche sich auf die Fahnen geschrieben hat, bis zum Jahr 2030 klimaneutral und weitgehend emissionsfrei zu werden.

Auch hier wird ein Großteil der benötigten Wärme noch durch private Gasheizungen in den einzelnen Gebäuden

erzeugt – während die Nordseeheilbad Borkum GmbH (NBG) zusätzlich im Gezeitenland, in der Bubertstraße und im Marienhof Heizungszentralen unterhält, in denen u.a. mit Erdgas betriebene



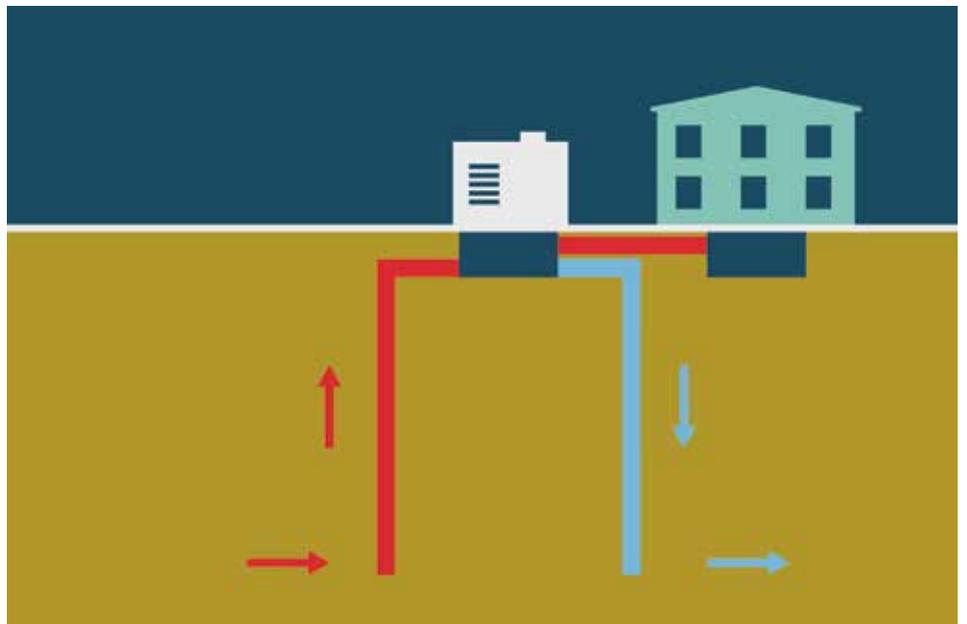
Unter anderem wird Wärme im BHKW in der Bubertstraße erzeugt.

Blockheizkraftwerke (BHKWs) Wärme produzieren, die über drei bestehende Fernwärmenetze an größere Hotels, Kliniken, Ferienwohnungsanlagen und eigene Liegenschaften verteilt wird.

Chancen durch Tiefengeothermie

„Da die Wärmeversorgung auf Borkum demnach derzeit noch überwiegend durch die Verwendung von Erdgas erfolgt, beschäftigen wir uns seit März 2023 mit der Möglichkeit, die benötigte Wärme über sogenannte Tiefengeothermie zu gewinnen – und somit weniger CO₂ zu produzieren“, erklärt Stadtwerkedirektor Axel Held.

„So haben wir durch unsere Partnerschaft mit den Holländern, insbesondere mit der Nordseeinsel Ameland, Informationen bekommen, dass die Erdschichten unter der sogenannten Groninger Schol-



Die Förderung von Erdwärme erfolgt in einem klimafreundlichen Kreislaufsystem.

le bzw. der Tiefebene unter unserer Insel, wirklich Potenzial für Tiefengeothermie bieten“, fährt er fort. „Daraufhin haben wir eine Vorstudie erstellen lassen und

gehen seitdem davon aus, dass sich in ungefähr 3.500 bis 3.800 Metern Tiefe die sogenannte rotliegende Schicht befindet, wo wir Temperaturen von 130 bis 135

FAHRRADVERLEIH & SERVICE

FAHRRAD TENTE

BORKUM

Seit über 22 Jahren
Ihr Fahrradspezialist
auf Borkum

Verleih, Verkauf und
Reparatur von
Standard-, Sport-
oder Elektrofahrrädern

FAHRRAD-
KLINGELN
mit BORKUM-
MOTIVEN

Wilhelm-Bakker-Straße 9 | 26757 Borkum
Tel: 0 49 22 / 93 27 57 | Fax: 0 49 22 / 93 27 58
Öffnungszeiten: Mo. bis Sa. 9:00 – 12:30 Uhr

WWW.FAHRRADE.TENTE.DE

100% VEGAN.

Auch ohne Ei und Milch
tierisch gut!

Neben zahlreichen veganen Brot- und Brötchensorten
auch täglich veganer Kuchen im Sortiment.

Bäckerei · Konditorei
Müller
Nordseeinsel Borkum

Von der Insel – für die Insel

www.mueller-borkum.de



Grad sowie einen entsprechenden Massenstrom vermuten, mit dem künftig die komplette Wärmeversorgung abgedeckt werden könnte.“

Im Rahmen eines getrennten klimafreundlichen Kreislaufsystems (siehe Grafik), werde dabei das warme Wasser aus der Erde gefördert, in einem Wärmetauscher in Wärme umgewandelt und schließlich in ein Wärmenetz geleitet, welches dann zu den einzelnen Gebäuden führt. Dieser Vorgang sei jedoch nicht zu verwechseln mit der geplanten Erdgasförderung des Unternehmens ONE Dyas B.V., wie Axel Held betont! Denn die gleiche Menge Wasser, die bei der Nutzung von Tiefengeothermie an die Oberfläche gefördert werde, fließe auch wieder in die tiefen Erdschichten zurück.

Neues Fernwärmenetz

In enger Abstimmung mit dem Landesamt für Bergbau, Energie und Geo-

logie sollen voraussichtlich bereits im Jahr 2027 die ersten Probebohrungen durchgeführt werden, deren Ergebnisse über die tatsächliche Nutzbarkeit der Erdwärme entscheiden. „Sollte dieses erfolgreich sein, müsste für die Versorgung mit Fernwärme dann schließlich noch ein neues Fernwärmenetz auf Borkum geschaffen werden. Dafür würden Fernwärmerohre unter der Straße oder dem Bürgersteig verlegt, über die jedes Haus angeschlossen werden könnte.

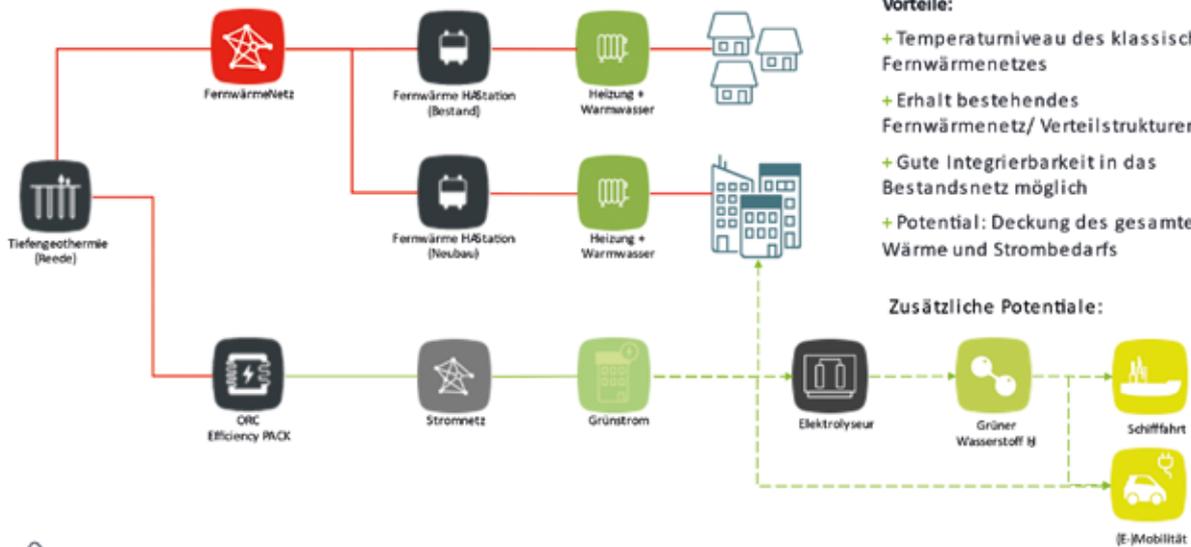
In den angeschlossenen Häusern werden dann keine Heizungsthermen oder -kessel mit einem Schornstein mehr benötigt, sondern nur noch ein Wärmetauscher“, erläutert Held. „Borkumer Haus- und Wohnungsbesitzer würden in diesem Fall Wartungskosten und Schornsteingebühren sparen – und garantiert eine treibhausgasneutrale Wärmeversorgung erhalten. Die Versorgung mit Fernwärme bietet außerdem für jeden Immobilienbesitzer die Möglichkeit, auf den kostspieligen Einbau eigener Energieerzeugungsanlagen wie z.B. Wärmepumpen zu verzichten.“

Grüner Strom und Wasserstoff

Und nicht nur das: Wie die nebenstehende Grafik zeigt, kann mithilfe von Tiefengeothermie nicht nur klimafreundliche Wärme für Heizung und Warmwasser erzeugt werden, sondern auch klimafreundlich produzierter Strom. Dieser könne laut Axel Held dann schließlich über einen sogenannten Elektrolyseur in grünen Wasserstoff umgewandelt und so in naher Zukunft zusätzlich für die Bepankung von beispielsweise Schiffen und Wasserstofffahrzeugen genutzt werden.

Zugegeben: Noch klingt das Ganze zwar ein bisschen nach Zukunftsmusik. Jedoch haben die Stadtwerke hierbei ganz konkrete Vorstellungen und Pläne, die darauf abzielen, die entsprechende Grundinfrastruktur bis zum Jahr 2029 installiert zu haben – bevor sie mit der Verlegung des Fernwärmenetzes auf Borkum beginnen können. Und auch, falls alles noch etwas mehr Zeit in Anspruch nehmen würde, macht Borkum damit einen weiteren großen Schritt hin zur angestrebten Klimaneutralität.

CO₂ FREIE WÄRMEVERSORGUNG



Die Stadtwerke Borkum planen, mithilfe von Tiefengeothermie sowohl eine CO₂-freie Wärmeversorgung zu realisieren, als auch grünen Strom und Wasserstoff zu erzeugen.

- Vorteile:**
- + Temperaturniveau des klassischen Fernwärmenetzes
 - + Erhalt bestehendes Fernwärmenetz/ Verteilstrukturen
 - + Gute Integrierbarkeit in das Bestandsnetz möglich
 - + Potential: Deckung des gesamten Wärme und Strombedarfs

Zusätzliche Potentiale:



3 FRAGEN AN...

AXEL HELD

*Stadtwerkedirektor &
Prokurist Nordseeheilbad
Borkum GmbH*

*Kontakt:
axel.held@borkum.de*



1.) Wie funktioniert die Wärmeversorgung auf Borkum?

Heute wird ein Großteil der benötigten Wärme durch private Gasheizungen in den einzelnen Gebäuden erzeugt. Zusätzlich betreibt die Nordseeheilbad Borkum GmbH im Gezeitenland, in der Bubertstraße und im Marienhof Heizungszentralen, in denen u.a. mit BHKWs (Blockheizkraftwerken) Wärme produziert und über ein vorhandenes Fernwärmenetz an größere Hotels, Kliniken, Ferienwohnungsanlagen und eigene Liegenschaften verteilt wird. Der Betrieb der Heizungsanlagen und BHKWs erfolgt zurzeit noch über Erdgas.

2.) Was plant die Nordseeheilbad Borkum GmbH, um die Wärmeversorgung klimafreundlicher zu gestalten?

Wir planen, die benötigte Wärme über Tiefengeothermie zu gewinnen – und somit weniger CO₂ zu produzieren. Bei der Tiefengeothermie geht es um die Nutzung der Erdwärme in Tiefen von bis zu dreieinhalb Kilometern. Im Vergleich zur oberflächennahen Geothermie sind in der Tiefe die Temperaturen weitaus höher. Eine erste Probebohrung (Aufsuch-Bohrung) soll im Jahr 2027 erfolgen. Sollte diese erfolgreich sein, müsste für die Versorgung dann anschließend noch ein neues Fernwärmenetz auf Borkum geschaffen werden. Dafür würden Fernwärmerohre unter der Straße oder dem Bürgersteig verlegt, über die jedes Haus angeschlossen werden kann.

Übrigens: Neben der Wärmegewinnung ist Tiefengeothermie auch für die Stromerzeugung nutzbar. Und der dabei erzeugte klimafreundliche Strom könnte sogar in grünen Wasserstoff umgewandelt und künftig z.B. für die Bepankung von mit Wasserstoff betriebenen Schiffen und Fahrzeugen eingesetzt werden.

3.) Wie profitieren Kunden der Stadwerke von der Wärmeversorgung über ein Fernwärmenetz?

Häuser, die an das Fernwärmenetz angeschlossen werden, benötigen keine Heizungsthermen oder -kessel mehr – sondern nur noch einen Wärmetauscher. Borkumer Haus- und Wohnungsbesitzer sparen somit Wartungskosten und Schornsteinfegergebühren und können auf

den kostspieligen Einbau eigener Energieerzeugungsanlagen wie z.B. Wärmepumpen verzichten. Außerdem erhalten sie auf diese Weise eine garantiert treibhausgasneutrale Wärmeversorgung.





für alle Teeliebhaber

ORIGINALER TEE AUS BORKUM

ANGEBOT

Tees, Teezubehör, Delikatessen, Süßwaren,
Geschenke, besondere Souvenirs, Papeterieartikel

**Inh. Alexandra Fokken | Neue Straße 14, 26757 Borkum
Tel. 0 49 22 / 932 062 6 | www.tee-bei-nordwest.de**



DIE ALFRIED KRUPP AUF DEM WEG NACH URUGUAY

BORKUMER RETTUNGS-
MANN CHRISTIAN
ERDWIENS AN BORD



Die ALFRIED KRUPP mit Tochterboot GLÜCKAUF war von 1988 bis 2020 auf Borkum stationiert. Auf der westlichsten DGzRS-Station löste der 28-Meter-Neubau HAMBURG mit Tochterboot ST. PAULI den Seenotrettungskreuzer 2020 nach mehr als 30 Jahren im harten Einsatz auf der Nordsee ab.

Die 27,5 Meter lange ALFRIED KRUPP mit Tochterboot GLÜCKAUF hat eine neue Verwendung gefunden. Das stolze Schiff wird künftig von der uruguayischen Marine im Such- und Rettungsdienst eingesetzt.

Eine erfahrene DGzRS-Crew, die sich freiwillig gemeldet hat, - unter ihnen der Borkumer Rettungsmann Christian Erdwiens - wird den Seenotrettungskreuzer nun auf eigenem Kiel im September und Oktober 2023 überführen. In Rostock ist die ALFRIED KRUPP mit Tochterboot GLÜCKAUF in den vergangenen Wochen auf ihre Reise über den Atlantik vorbereitet worden. Nach Verlassen des deutschen Such- und Rettungsgebietes liegen rund 6.500 Seemeilen (etwa 12.000 Kilometer) vor ihr. Die Ankunft im uruguayischen La Paloma ist für etwa Mitte Oktober vorgesehen, nach Zwischenstopps in Frankreich, Spanien, auf den Kanari-





Die ALFRIED KRUPP läuft zum nun wirklich allerletzten Mal in den Borkumer Schutzhafen ein

schen und Kapverdischen Inseln sowie in Brasilien.

Nach Auskunft der DGzRS verzögerten die Coronavirus-Pandemie und extrem steigende Frachtkosten zunächst die Überführung der ALFRIED KRUPP – und machten den Transport als Deckslast schließlich unmöglich. Bereits 2018 hatte die DGzRS den Seenotrettungskreuzer HERMANN HELMS mit Tochterboot BIENE – ein Schwesterschiff der ALFRIED KRUPP – und die etwas kleinere HANNES GLOGNER mit Tochterboot FLINTHÖRN nach Uruguay verkauft. Sie waren seinerzeit als Deckslast eines Frachtschiffes überführt worden. Als „ROU 52 Isla de Lobos“ und „ROU 51 Isla de Flores“ (Blumeninsel) wurden sie in La Paloma und Montevideo stationiert.

Kontakte der DGzRS nach Uruguay gibt es bereits seit den 1980er Jahren. 1985 hatte die DGzRS ihren außer Dienst gestellten Seenotrettungskreuzer RUHRSTAHL/Station Amrum nach Uruguay

abgegeben, allerdings nicht an die Marine, sondern an ihre uruguayische Schwester-gesellschaft Asociación Honoraria de Salvamentos Marítimos y Fluviales (ADES). In den Folgejahren hat die ADES immer wieder außer Dienst gestellte Seenotrettungsboote der DGzRS übernommen, zuletzt 2018 zwei 8,5-Meter-Boote. Sie sind dort ebenfalls nach wie vor im Einsatz.

Die BURKANA-Redaktion wünscht Christian Erdwiens und der ganzen Crew für den seemannisch sehr anspruchsvollen Einsatz eine gute Reise und eine glückliche Heimkehr.



30.000 Liter Brennstoff werden für die ersten Etappen gebunkert.

VON VÖGTEN UND STRAND- ORDNUNGEN

DIE MACHT DER VÖGTE AUF BORKUM



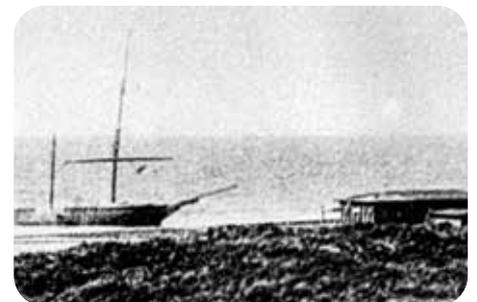
 Mit Urkunde vom 11. September 1398 erhielten Witzel, Sohn des Häuptlings Oko tom Brok, und Volmar Allena die Lehensrechte über Borkum: „... Borkyn, Just, Buise, Oesterende (Norderney), Balteringe, Langoch, Spikerooch und Wangeroch“, dem Herzog Albrecht von Baiern, Grafen von Hennegau, Holland, Seeland und Herrn von Friesland auftragen, um es fortan aus seiner Hand als Lehens zu besitzen.“

Diese Lehensrechte wurden dann später an die Herren Benninga in Grimersum verliehen, bis sie dann 1464 in die Herrschaftsgewalt der ostfriesischen Landesgrafen und Fürsten kamen. Der Amtssitz war Greetsiel, später Pewsum. 1398 lebten etwa 70–80 Menschen auf der Insel. Obwohl das Leben sicherlich hart und entbehrungsreich war, lebten sie doch in großer persönlicher Freiheit. Sie konnten zum Lebensunterhalt frei fischen, Kaninchen jagen und Strandgut sammeln (strandjen). Ein aus den Reihen der Einwohner gewählter Ältes-

tenrat sorgte für eine gewisse Ordnung und Regeln. Diese persönliche Freiheit und wirtschaftliche Unabhängigkeit änderten sich mit der Übertragung der Lehensrechte an Witzel. Zukünftig bestimmten mit Polizeigewalt und weitreichenden politischen und wirtschaftlichen Befugnissen ausgestattete Vögte das Leben auf der Insel.

Reibereien und Probleme

Die soziale Stellung des Inselvogts und die gewaltige Beschneidung der Rechte der Insulaner führten zu fortlaufenden Reibereien und Problemen zwischen den Borkumern und den jeweiligen Vögten. Dazwischen stand oftmals der Pastor. Einerseits lag ihm an einem guten Verhältnis zum Vogt, durch den er seinen Anteil am Strandgut erhielt. Andererseits lag es aber auch in seinem Interesse und es war seine Aufgabe, ein



<-- Herman Akkerman (er legte Wert auf diese besondere Schreibweise seines Namens) beschreibt sehr ausführlich in seinen „Erinnerungen über Borkum aus alter und neuer Zeit“ die sechste Borkumer Rolle von 1682. Die Rolle vom 14. November 1682 regelt insbesondere das Verhältnis der Inselbewohner zu dem jeweiligen Vogt.

gutes Verhältnis zu seiner Gemeinde zu erhalten. Die Konflikte hielten während der ganzen Jahrhunderte an, in denen die Macht der Vögte das Inselleben beherrschte. Die Borkumer zögerten aber nicht, ihre Positionen in einer Vielzahl von schriftlichen Eingaben bei den jeweiligen Ämtern und Regierungen darzulegen. Viele von diesen Beschwerden waren auch erfolgreich. Dadurch verloren auch einige Vögte ihre Posten. Zu dieser Zeit standen sich auf der Insel drei verschiedene Interessengruppen gegenüber: die weltliche Macht, vertreten durch den Vogt, wünschte möglichst viel Strandgut. Die Borkumer Bevölkerung teilte diesen Wunsch, doch legte sie Wert darauf, dass der tatsäch-

liche Umfang des Gutes nicht bekannt würde, da sie von diesem nur ein Drittel bekam. Daneben die kirchliche Macht, vertreten durch die Pastoren. So ist es kein Wunder, dass es zwischen den Parteien nicht immer friedlich hergegangen ist. Anlässlich eines solchen Streites dürfte 1584 der Vogt ermordet worden sein.

Monopol auf Höckerei

Das alleinige Recht der Vögte auf Kleinhandel, im Niederdeutschen „Höckerei“ genannt, war eines der schwerwiegendsten Probleme im Verhältnis der Borkumer zu den jeweiligen amtierenden Vögten. Von Beginn an hatte als einziger der Vogt das Recht, einen Krämerladen einzurichten, alkoholische Getränke auszuschenken und in einem Verkaufswinkel Handel zu treiben.

1782 kam es zu ersten Änderungen dieses Monopols. Im Juni 1782 starb der Vogt Roelof Akkermann auf Borkum nach 33-jähriger Amtszeit. Die Besetzung der Vogtstellen auf Borkum lag in der ersten preußischen Regierungszeit seit 1744 in den Händen des „Generaldirectoriums zu Berlin“. Die Behörde machte geltend, dass man für diese Stelle „keinen Invaliden brauchen könne, denn sie erfordere viele Schreibereien, Kenntnis der holländischen Sprache und Gewandheit in Geldsachen“.

Unter sechs Bewerbern erhielt am 14. Dezember 1782 der höchstbietende Klaas Mertens Vriezenga, Küster aus Woltzeten von der Krummhörn, die Stelle. Er zahlte 600 Taler in Gold an die Domänenkasse als Recognition. Das Haus seines Vorgängers übernahm er von den Erben und bezahlte dafür 817 holländische Gulden. Wie üblich erhielt der neue Vogt das Recht auf die Höckerei. Um jedoch den zunehmenden Klagen



★ ★ ★ ★
Strandhotel
Hohenzollern

Borkum seit 1898

„JEDEN TAG ETWAS
BESONDERES“

SAISONALE GERICHTE

PALÉE
Bar Restaurant Café

IM STRANDHOTEL HOHENZOLLERN

JANN-BERGHAUS-STRASSE 63 | 26757 BORKUM

Fon 049 22-92 33 0 | Fax 049 22-92 33 44

www.strandhotel-hohenzollern.com

der Insulaner wegen Überteuering der Waren abzuhalten, wurde für den neuen Vogt festgesetzt, dass er sich die Genehmigung für 2-3 zusätzliche Höcker gefallen lassen musste. Die wohlhabenderen Insulaner brachten von ihren Seefahrten Vorräte aus Amsterdam oder Hamburg mit, sie waren also vom Monopol des Vogts unabhängig. Die Ärmeren hatten umso höhere Preise zu zahlen. Auf Vorschlag des Amtes erhielten am 31. März 1783 zwei Höcker die Genehmigung zum Kleinhandel: der Schulmeister und Gerichtsdienner Cornelius Albers und Stefan Akkermann, Sohn des verstorbenen Vogtes, die beide als vermögand geschildert wurden.

Widerstand durch Daniel und Rolf Gerrits Meyer

Die Familie Meyer, zuerst Daniel Gerrits Meyer, später Rolf Gerrits Meyer, wehrten sich dagegen. Rolf Gerrits Meyer reiste nach Aurich und trug dort am 30. April 1784 vor, dass die Insel einer wachsenden Verarmung entgegenginge. In den letzten zwei Jahren seien zwölf Schiffer weggezogen, drei seien im Begriff ihnen



Die Vögte residierten früher in der Strandvogtei in der Nähe des heutigen Inselbahnhofs (die Aufnahme entstand vermutlich um 1890)

zu folgen. 60 Witwen in 200 Haushalten gebe es auf der Insel. Ihnen könne nur geholfen werden, wenn man ihnen einen kleinen Winkelkram zu treiben gestatte. Der Vogt und die beiden anderen Krämer nähmen ohnehin zu hohe Preise. Das Amt Greetsiel erklärte dagegen, „es sei geradezu ein Unsinn, 60 Witwen den Winkelkram zu gestatten“. Dabei würde keine etwas verdienen. Die meisten Witwen seien noch gar nicht in der Lage,

sich Vorräte anschaffen zu können. Die Absicht des Bittstellers ginge nur dahin, einigen Witwen aus seiner eigenen Familie die Höckerei zu verschaffen. Rolf Gerrits Meyers Vorschlag wurde abgelehnt.

Er ruhte aber nicht lange und wandte sich am 14. Oktober 1786 unmittelbar an den König. Der soeben zur Regierung gelangte Friedrich Wilhelm II. Meyer führte aus, dass die Hauptquelle der Borkumer



Im Vordergrund ist die ehemalige Polizei-Kommandantur zu erkennen (heute findet man an dieser Stelle die Tourist-Information); hinter dem gestreiften Fahnenmast das ehemalige Vogtei-Gebäude.

Armut und des unausbleiblichen Ruins der Insel sei, „...dass Stefan Akkermann auf dem Ostlande und der Schulmeister Albers, die ohnehin vermögende Leute seien, sich das ausschließliche Privilegium der Höckerei angemäßt, wodurch sie, die Bittsteller auf äußerste ausgemergelt und bis aufs Blut ausgesogen würden, so dass ihnen nichts übrig bliebe, als die Insel zu verlassen und nach Hamburg und anderen Seestätten zu gehen“. Den Schulmeister beschuldigte Meyer, den Handel im Gemeinde-Freihaus zu treiben und seinen Schuldienst zu vernachlässigen. Das Amt Greetsiel erklärte dagegen, dass früher dem Vogt der alleinige Verkauf von Winkelwaren gestattet gewesen sei, jedoch mit der Einsetzung zwei weiterer Höcker Konkurrenz entstanden sei. Diese drei Höcker genügten vollständig, da die Einwohnerzahl bedeutend zurückgegangen sei. Lebten 1776 noch 852 Menschen auf Borkum, waren es 1781 nur noch 812 und 1786 nur noch 732. Der Schulmeister Albers habe bereits seit 27 Jahren seinen



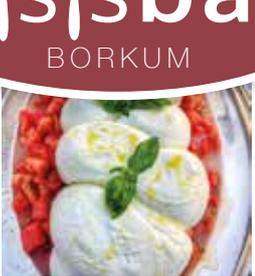
Schon in der Rolle von 1628 verfügte das Fürstenhaus, wer zur Bergung der gestrandeten Güter berechtigt war: „Wenn einige Schiffe stranden sollen alle Einwohner so zur selben Zeit einheimisch und zu Hause sind, sobald ihnen solches vom Vogt und Auskündiger angemeldet wird, schuldig und gehalten sein, Kaufmannsgut zu bergen und sich davon in keine Wege irren, hindern oder abhalten lassen.“ Was an Strandgut gefunden wurde, musste in Gegenwart von Zeugen verzeichnet und dem Amt in Greetsiel gemeldet werden. Vom Erlös des Strandguts erhielten ein Drittel die Inselbevölkerung, ein Drittel das Greetsieler Amt, der Pastor und der Inselvogt und ein weiteres Drittel der Eigentümer des Strandguts.



**cucina
italiana**



essbar
BORKUM


Jann-Berghaus-Straße 1c
(Strandpromenade)
26757 Borkum

Reservierung unter:
Tel. 04922 99 04 55

by Leonardo
Iannantuoni



www.essbarborkum.de



BORKUM
FREIHEIT ATMEN

ALEX PARKER
„UDO JÜRGENS...
UNVERGESSEN!“

KULTURINSEL | 10. OKTOBER
20.00 UHR



KULTURINSEL
Einlass: 19.30 Uhr
Kulturinsel Borkum
Vorverkauf: 24,00 €
Abendkasse: 26,00 €

Weitere Informationen und Tickets in der Tourist-Information,
in der Kulturinsel oder unter www.borkum.de erhältlich.



Dienst in ausgezeichnete Weise versehen und vorzügliche Resultate erzielt. Er sei ein wahrer Segen für die Insel. „Niemand nehme auch an seinem Winkelkram, den seine Frau besorge, Anstoß, als der Rolf G.Meyer, der auf ihn hoch erbittert sei und ihn beim Consistorium ohne Erfolg verklagt habe. Wenn dieser mit seinem Anhang die Insel verlassen würde, wie er drohe, so wäre das nur ein Glück, indem alsdann Ruhe und Einigkeit wiederhergestellt würden.“ Rolf Gerrits Meyer, der auch die einflussreiche Stellung eines Landmannes innehatte, hätte ein Vermögen von etwa 30–40.000 Fl. Allerdings steuere er nicht mehr zum Gehalt des Pastors bei als jeder arme Haushalt. Diese Art der Verteilung sei überhaupt ungerecht und müsse geändert werden. In der Antwort aus Berlin vom 16. Januar 1787 schlug die Kammer vor, noch einen Höcker in der Person einer Witwe einzusetzen. Die Gemeinde Borkum nominerte dafür die Schifferwitwe Tjetske Heren, die sich „eines vorzüglichen Leumundes erfreue“. Sie verlor ihren Mann und den ältesten Sohn auf See und hatte noch drei weitere kleine Kinder.

Das Ende der Vögte

Nach Uhlenkamps Tod wurde die Stelle nicht mehr besetzt. Die Nachfolger wurden Strandvögte genannt, waren Hilfsbeamte des Landrats und „Königlicher Polizeirat“. Ihre Befugnisse waren Strand und Strandunfälle. „Die Vogtstelle auf

Borkum wurde von der Regierung beibehalten, wenn auch der Titel „Amtsvogt“ fortgefallen ist. Der Nachfolger des letzten Beamten, welcher diesen Titel führte, hieß zuerst „Hülfsbeamter des Landrats“. Aus dieser Bezeichnung ergibt sich ein Teil seiner Obliegenheiten, ein anderer Teil aber aus dem Titel „Königlicher Polizeirat“, welcher ihm später verliehen wurde. Für den Gendarm, welcher ihm unterstellt ist, ist vor einigen Jahren eine nette Wohnung gebaut worden, in welcher sich auch ein Haftlokal befindet. Dem Gendarm liegt die Überwachung der Häftlinge ob und deren etwaige spätere Überführung in das Amtsgefängnis zu Emden.“

Am 22. Mai 1874 erschien im Deutschen Reichsgesetzblatt die Veröffentlichung der am 17. Mai 1874 beschlossenen Strandungsordnung, unterzeichnet von Wilhelm und gegengezeichnet durch Fürst von Bismarck. Damit war endgültig die Jahrhunderte dauernde, oft mit Willkür versehene, Macht der Vögte beendet. Die Veröffentlichung begann mit den Worten: „Wir Wilhelm, von Gottes Gnaden Deutscher Kaiser, König von Preußen etc. verordnen im Namen des Deutschen Reichs, nach erfolgter Zustimmung des Bundesraths und des Reichstags, was folgt.“ In 48 Paragraphen wurde geregelt, dass ab 1. Januar 1875 im Deutschen Reich die Verwaltung der Strandungsangelegenheiten durch die Strandämter geführt wurden. Verantwortlich waren die jeweiligen Gemeindebehörden. „Wer ein auf den Strand gerathenes oder sonst unweit desselben in Seenoth befindliches Schiff

wahrnimmt, hat hiervon sofort dem zuständigen Strandvogt oder der nächsten Gemeindebehörde Anzeige zu machen. Der Ueberbringer der ersten Anzeige hat Anspruch auf eine angemessene Vergütung.“ Die Strandordnung schützte von nun an auch die Rechte des gestrandeten Schiffers. Ohne seine Zustimmung durften „Maßregeln zum Zweck der Bergung oder Hülfsleistung nicht ergriffen werden“. Die Aufgabe des Strandvogtes war vor allem für die Rettung der Personen zu sorgen, die Steuer- und Zollbeamten zu informieren und das Bergeverfahren zu organisieren. Wer Strandgut barg, aber nicht meldete, musste mit einem Bußgeld rechnen. Dies kam nicht selten vor. Als 1938 fünf Borkumer ein 670 kg schweres Weinfass bargen, und schon 70 Liter zum Probieren abzapften, wurden sie von einem Zollbeamten erwischt. Das Schöffengericht Emden verhängte gegen alle hohe Geldstrafen. Zum 01.07.1990 wurde die Strandungsordnung ersatzlos aufgehoben. Letzter Strandvogt auf Borkum war Eldert Wybrands.

Dieser Beitrag ist ein Auszug aus „Die große Biografie der Insel Borkum“, welche im BURKANA-Verlag erschienen ist. In dem 665 Seiten umfassenden Buch beschäftigt sich der Journalist und Autor Wolf E. Schneider mit allen wichtigen Epochen der Insel – und hat so ein beeindruckendes Standardwerk geschaffen, das in keinem Bücherregal von Borkum-Fans fehlen darf! Erhältlich ist das Buch bei Fa. Viehring (Niemeyer) am Borkumer Bahnhof, der Borkumer Zeitung, Bismarckstraße 10 oder online unter www.burkana-verlag.de.

LEBENSGESCHICHTEN *der über 2000 JAHRE*
alten HISTORIE unserer Insel

NEU
2. AUFLAGE



665 Seiten
DIN A4
49,80€

Die große **BIOGRAFIE** der **INSEL BORKUM**

*Erhältlich bei Fa. **VIEHRING (NIEMEYER)** am Borkumer Bahnhof, bei der **BORKUMER ZEITUNG** (Bismarckstraße 10) oder online bestellen unter **WWW.BURKANA-VERLAG.DE***





DER BORKUMER TRIEBWAGEN T1 ZU BESUCH BEIM MOLLI

 Kühlungsborn/Borkum. Der Triebwagen T1 der Borkumer Kleinbahn und Dampfschiffahrtsgesellschaft mbH tritt im Herbst 2023 seine Reise von der Nordsee an die Ostsee an. Vom 21. September bis zum 1. Oktober wird der Schienenbus im Schienennetz der Mecklenburgischen Bäderbahn Molli GmbH unterwegs sein. Möglich wird dies, weil beide Bahnen über die seltene Spurweite von 900 mm verfügen.

Der Borkumer Triebwagen wird nach aktueller Planung am Freitag, den 15. September reisefertig gemacht und verlässt auf einem LKW-Tieflader mit der letzten Fähre um 17.40 Uhr die Insel Richtung Eemshaven / Niederlande. Von dort geht es dann über Nacht in Richtung Wismar,

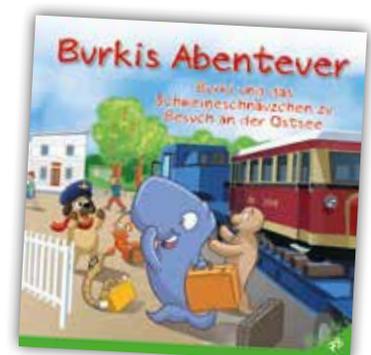
wo er am 16. und 17. September einen Zwischenstopp einlegen wird. Dort wurde der Triebwagen T1 mit der Werks-Nr. 21145, Werkstyp „Hannover“ 1940 im Wismarer Werk hergestellt. Die finale Ankunft in Bad Doberan ist für den 18. September geplant.

Nach einigen Probefahrten im Schienennetz des Molli wird am 21. September die offizielle Eröffnungsfahrt mit geladenen Gästen durchgeführt, bevor ab dem 22. September die öffentlichen Fahrten starten. Das Schweineschnäuzchen wird dann zehn Tage lang zwischen Kühlungsborn West und Bad Doberan unterwegs sein. Die Fahrkarten für eine Mitfahrt sind bereits im Onlineshop der Mecklenburgischen Bäderbahn Molli erhältlich.

Als Highlight des zweiwöchigen Besuchs findet am 23. September das Bahnhofsfest in Kühlungsborn West statt. Neben einem bunten Programm für Groß und Klein auf dem Bahnhofsgelände wird es an diesem

Tag zum ersten Mal in der Geschichte des Molli einen Fünf-Zug-Betrieb geben. Auf der Strecke entlang der Ostseeküste werden die zwei Regelzüge, der Hundertjährige Zug und der Güterzug der Mecklenburgischen Bäderbahn sowie der Borkumer Triebwagen fahren. Abgerundet wird die Veranstaltung mit einer Lokparade am Abend, bei der sich die vier verschiedenen Lokomotiven des Molli sowie der Gast aus Borkum präsentieren werden.

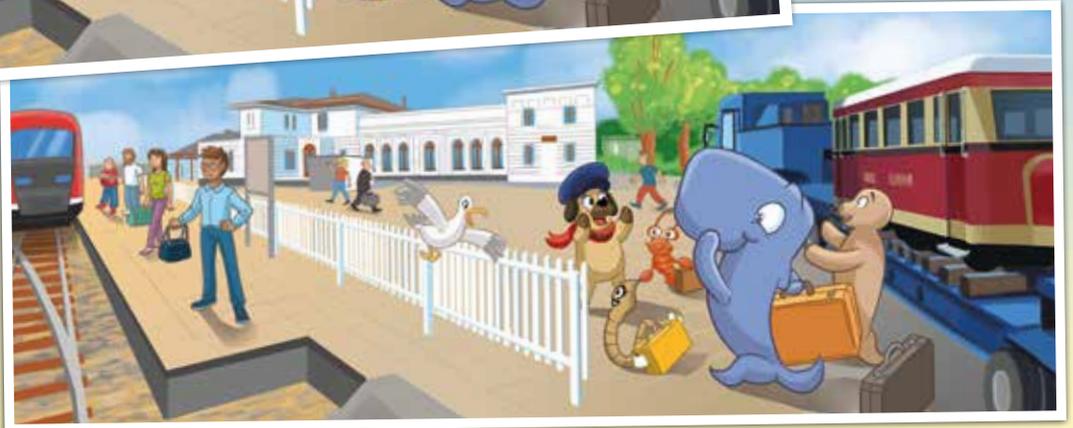
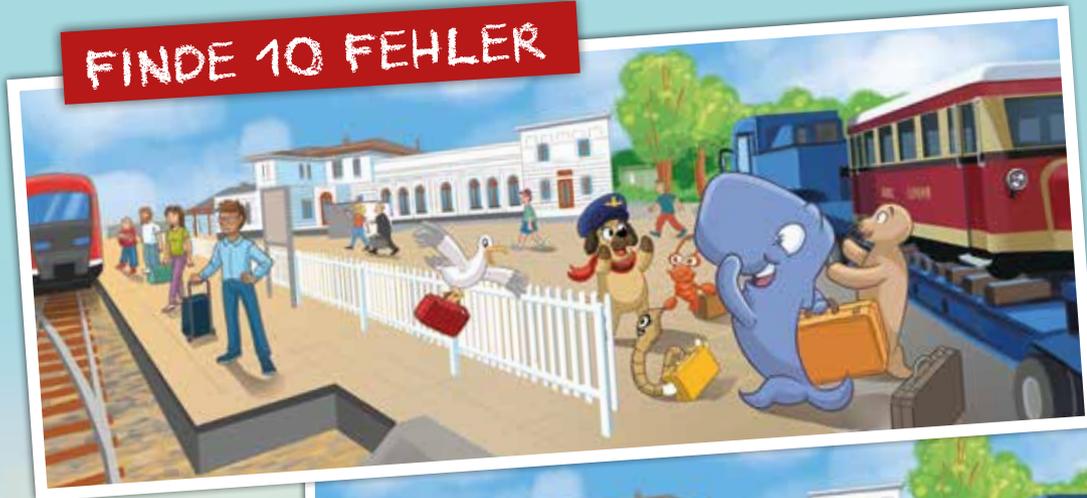
Auch unser kleiner Inselheld Burki ist natürlich dabei! Mehr dazu im nächsten Magazin





BURKIS KINDERSEITEN

FINDE 10 FEHLER



BASTELTIPP

Geh hinaus und sammel ein paar 5 bis 10 cm große, möglichst glatte, Steine.

Wieder zu Hause, säubere die Steine und trockne sie mit einem Tuch ab.

Bemale die Steine mit lustigen Gesichtern und lasse deiner Fantasie freien Lauf.

Du benötigst Acrylfarbe, einen Pinsel und einen Wasserbehälter.



BURKI UND DIE HELDENHAFTEN HANDWERKER

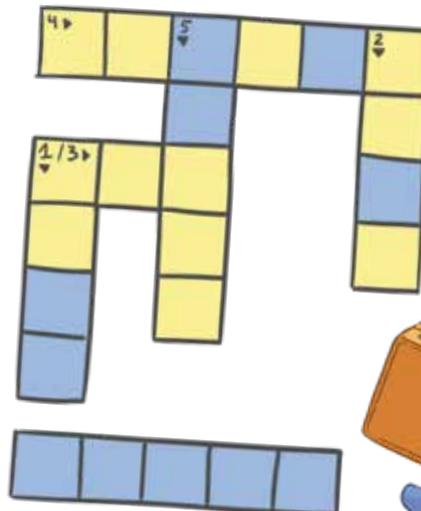
Vor ein paar Wochen ist uns aufgefallen, dass unsere kleine Hütte im Watt unbedingt mal renoviert werden muss. Also haben wir Hammer, Nägel, Pinsel und Farbe besorgt – und es erstmal selbst probiert. Aber leider haben wir dabei schnell gemerkt, dass das alles gar nicht so einfach ist und wir das alleine gar nicht schaffen können. Zum Glück kam in dem Moment unser Freund Thomas Wenzel vorbei. Der Vorsitzende der Ortshandwerkerschaft auf Borkum trommelte nämlich kurzerhand seine ganzen Handwerkerkollegen zusammen, die sofort die Ärmel hochkrepelten, um uns dabei zu helfen, unsere Hütte wieder zu reparieren. Dabei lernten wir übrigens auch die jungen Auszubildenden kennen, die stolz berichteten, was sie so gerade alles lernen. Ihr möchtet nun auch wissen, wie die Geschichte ausgeht und ob wir es alle gemein-

sam geschafft haben, dass unser Zuhause wieder in frischem Glanz erstrahlt? Dann besorgt euch schnell mein neues Abenteuer „Burki und die heldenhaften Handwerker“, das ihr im Burki-Fanshop im Schuhhaus Melles und bei allen Mitgliedern der Ortshandwerkerschaft auf Borkum bekommt.



KREUZWORTRÄTSEL

1. Wo wohnen die Wattfreunde?
2. Wie heißt Burkis Möwen-Freundin?
3. Was ist Burki für ein Tier?
4. Wie heißt der schönste Sandhaufen der Welt?
5. Wie heißt Burkis Freund, die Robbe?





Fahrt in See

20., 21., 26., 27., 28. SEPTEMBER;
11:30 - 13:30 UHR + 14 -16 UHR
TREFFPUNKT INSELBAHNHOF

Das Ausflugsschiff MS „Störtebeker“ legt zur Fahrt entlang der Insel Borkum ab. Auf der Route liegt u.a. die Ostspitze der Insel und man kann unterwegs einen Blick auf die unbewohnte Vogelinsel Memmert werfen. Am Nordstrand grüßt die Borkumer „Skyline“. Während der Fahrt erhalten die Passagiere von der Crew ausführliche Erklärungen über Borkum, die schöne und vielfältige Natur der Insel sowie über das Wattenmeer!

Abendliche Panoramafahrt

20., 26. SEPTEMBER; 19 – 21.30 UHR
TREFFPUNKT BUSBAHNHOF

Der 2,5-stündige Schiffsausflug startet vom Schutzhafen aus und bringt Sie bis vor den Süd- und Nordstrand. Gästen bietet sich dabei ein unverstellter Blick auf die Borkumer „Skyline“ mit Leucht- und

Kirchtürmen sowie wichtigen Seezeichen. Wer zusätzlich zur schönen Aussicht auch etwas zur Borkumer Inselgeschichte erfahren möchte, ist auf diesem Ausflug genau richtig.

Führung durch die Werkstatt der Kleinbahn

29. SEPTEMBER + 27. OKTOBER;
14 – 16 UHR; BUSBAHNHOF

Die Werkstattführung vermittelt einen Eindruck davon, was die Borkumer Kleinbahn hinter den Kulissen von Instandsetzung bis Restaurierung leistet. Der historische und der moderne Wagenpark stehen zur Besichtigung bereit.

Tüdeltied – der kreative Flohmarkt

17. SEPTEMBER + 1., 15., 29. OKTOBER;
9 – 14 UHR; VOR KULTURINSEL

Insulaner und Gäste erwartet vor der Kulturinsel ein kreativer Trödelmarkt,

an dem Schnäppchenjäger, Schatzsucher und Trödelantanten ihre helle Freude haben werden. Vorbeischaun lohnt sich!

HIP – Geschichte aus dem Nordmeer

18. SEPTEMBER + 2., 9., 16., 23., 26., 30. OKTOBER; 15:30 - 16:30 UHR + 21., 28. SEPTEMBER + 5., 12., 19. OKTOBER; 16.30 – 17.30 UHR; EV.-LUTH. GEMEINDEHAUS ARCHE

Hip ist ein Seepferdchen und lebt mit seinen Freunden im Nordmeer vor Borkum. Dort erleben sie lustige und spannende Abenteuer. Mitspielgeschichten für Kinder von 3 bis 9 Jahren, mit Liedern auf dem Akkordeon. Von und mit Uwe Ostenkötter.

Nostalgischer Ausflug mit historischem Dampfzug

19., 26. SEPTEMBER + 4., 10., 13., 17., 24 OKTOBER; 15 – 16 UHR; INSELBAHNHOF

Brasserie
BORKUM

JETZT
UNTER NEUER
LEITUNG

**DER TREFFPUNKT
FÜR INSULANER UND GÄSTE**

Frühstück · Pizza & Pasta · American Burger
Fisch & Fleischgerichte · Frische Salate · Cocktails

Franz-Habich-Str. 18 | 26757 Borkum | Tel. 0 49 22 / 92 47 900

WWW.BRASSERIE-BORKUM.DE

Ricardo's
Fahrradverleih
Verkauf & Services

**WIR
HABEN
GEÖFFNET!**

Inhaber Ricardo Hirt
Blumenstraße 3
Telefon 04922 1407
www.fahrraeder-borkum.de

Lassen Sie sich auf einer Fahrt mit der Dampflokomotive „Borkum“ in die Zeit um 1900 versetzen und erleben Sie ein Stück Inselbahngeschichte hautnah. Die historische Lok ist dabei vor die historischen Waggons gespannt und legt – mit einem Fotostopp unterwegs – die Strecke zum Hafen und wieder in den Ort zurück.

Shantychor Oldtimer – „Störtebekers Erben“

21. SEPTEMBER; 20 UHR
KULTURINSEL

Der Shantychor „Oldtimer“ singt und unterhält seit 1976 Insulaner, Gäste und viele Fans im ganzen Land. Stimmungsvoll und unterhaltsam, heiter und immer ideenreich füllt der vierstimmige Chor Kirchenschiffe und Säle. Für das Saisonprogramm 2023 in der Borkumer Kulturinsel werden die gar nicht mal so alten „Oldtimer“ Gasenhauer und moderne Stücke präsentiert und den Saal bestimmt zum Kochen bringen, wenn Likedeeler und Piraten das Ruder übernehmen werden.

Großer Flohmarkt zugunsten des Tierschutzvereins Borkum

23. SEPTEMBER; 11 – 16 UHR;
VOR KULTURINSEL

Sie haben Lust auf entspanntes Stöbern und möchten dabei etwas Gutes tun? Dann sollten Sie unbedingt einmal beim großen Flohmarkt zugunsten des Borkumer Tierschutzvereins vorbeischaun, wo garantiert für jeden etwas dabei ist. Übrigens: Hier gibt es keine Preisschilder – Sie zahlen, was Sie möchten...

Borkums Schätze der Natur

25. SEPTEMBER; 19.30 – 20.30 UHR;
KULTURINSEL

Wie alt wird ein Austernfischer? Warum ist Sanddorn so gesund und teuer? Und warum haben Kegelrobberbabys ein weißes Plüschfell? Antworten auf diese Fragen bietet Ihnen die interessante Beamer-Präsentation von Biologin Claudia Thorenmeier.

Fußballcamps für Kids

9. – 13. OKTOBER; VERSCH. ZEITEN;
TUS BORKUM, HINDENBURGSTR. 97

Auch in diesem Jahr lädt die Fußballfabrik Ingo Anderbrügge Kinder im Alter zwischen 5 und 15 Jahren zum spannenden Fußballcamp ein. Die Kids erwarten dabei u.a. sechs Trainingseinheiten, Fußballworkshops, Urkunden und Pokale sowie ein gelungenes Freizeitprogramm.

„Lücht up Borkum“ – Borkumer Lichtwoche

15. – 21. OKTOBER; 18 – 22 UHR;
VERSCHIEDENE ORTE

Lücht up Borkum – Borkum wird hell und bunt. In der Zeit vom 15. Oktober bis 21. Oktober 2022 erstrahlen verschiedene Borkumer Gebäude in den Abendstunden in einem kunterbunten Farbenspiel. Während der Illumination können sich Gäste und Insulaner auf unterschiedliche Aktionen sowie Attraktionen, wie Führungen oder kulinarische Köstlichkeiten freuen.

BORKUM
FREIHEIT ATMEN

OTTOLIEN
„GEZEITENLAND“
HOMECOMING LIVE

KULTURINSEL | 05. OKTOBER | 20.00 UHR

KULTURINSEL
Einlass: 19.30 Uhr
Kulturinsel Borkum
Vorverkauf: 15,00 €
Abendkasse: 17,00 €

Weitere Informationen und Tickets in der Tourist-Information, in der Kulturinsel oder unter www.borkum.de erhältlich.

Rias's
BEACHCUISINE
BREAKFAST CLUB

Für
Frühaufsteher
und Nachteulen

Täglich dein Lieblingsfrühstück
von 08:00 – 12:00 Uhr
Von süß bis herzhaft, vom kleinen
Appetit bis zum Bärenhunger...

Wir freuen uns über
deine Reservierung
unter: 04922 92470

Rias Beach Cuisine Breakfast Club
Strandstraße 32 | 26757 Borkum

ENTSPANNT DEN SOMMER AUSKLINGEN LASSEN

TERMINE IM SEPTEMBER

9

07.09. Sonnenuntergangs-Sauna*

Ein entspannter Abend mit stimmungsvoller Atmosphäre und besonderen Aufgüssen bis 22:30 Uhr.

28.09. Sonnenuntergangs-Sauna*

Weitere Infos s.o.

*zzgl. Veranstaltungszuschlag in Höhe von 2,- €

DAT FAUTPADJE

Erleben Sie das sensationelle Gefühl nach der stimulierenden Überquerung des einzigartigen Fußreflexzonenpfades im Gezeitenland.

Jeden Freitag im Monat September kann „Dat Fautpadje“ außerhalb der Sauna-Öffnungszeit von 08:45–09:45 Uhr ausprobiert werden. Die geführte Tour findet nur bei trockenem Wetter statt, beinhaltet ein Getränk sowie Nachruh-Zeit und ist für maximal 10 Personen ausgelegt.

Teilnahmegebühr 5,- €;

Anmeldung erforderlich unter 04922-933650.

ERLEBNISBAD - „Bade“zeiten

Montag bis Sonntag & Feiertag 10:00–18:30 Uhr

SAUNA - „Sauna“zeiten

Montag–Freitag 10:00–20:00 Uhr

Damensaua (immer dienstags) 17:00–20:00 Uhr

Samstag, Sonntag & Feiertag 11:00–18:30 Uhr

PHYSIOTHERAPIE, WELLNESS & FITNESS

Physiotherapie & Wellness

Montag–Freitag 08:00–18:00 Uhr

Samstag 10:30–17:30 Uhr

Fitness

Montag–Freitag 08:00–20:00 Uhr

Samstag, Sonntag & Feiertag 10:00–18:00 Uhr

KONTAKT

📍 Goethestraße 27, 26757 Borkum

☎ 0 49 22 / 933 600

✉ gezeitenland@borkum.de

🏠 www.gezeitenland.de



Tief Luft holen!

Es ist an der Zeit, den maritimen Spätsommer zu genießen und neue Energien für den Rest des Jahres zu tanken. Genießen Sie einen Tag im warmen Meerwasser des Gezeitenlandes und entspannen Sie auf der Sauna-Terrasse mit Meerblick, beim Friesischen Rasul und einer sphärischen Entspannungseinheit auf der Alpha-Liege.

Unser Tages-Angebot für 2 Personen*:

Tagesaufenthalt Sauna inkl. Erlebnisbad, Friesisches Rasul, Entspannung auf der Alpha-Liege und Leihbademantel.

*Anmeldung erforderlich!

Sonderangebot
~~121,-€~~ **90,-€**